



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

546 (25.11.1938) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-289849](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-289849)

Starken Kreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Zentral-Nr. 35421. Tel. 'Vaterland'. Ausgabe A erscheint wöchentl. 12mal. Bezugspreise: Drei Haus monatl. 2,20 RM. u. 50 Pf. Einzelheft: durch die Post 1,20 RM. (einschl. 66 Pf. Postgebühren) ausw. 72 Pf. Belegheft: Ausgabe B erscheint wöchentl. 7mal. Bezugspreise: Drei Haus monatl. 1,70 RM. u. 30 Pf. Belegheft: durch die Post 1,20 RM. (einschl. 50 Pf. Postgebühren) ausw. 42 Pf. Belegheft. In die Zeitung am Erscheinungsort (auch d. d. d. d. d.) verbindl., besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Zentral-Nr. 35421. Tel. 'Vaterland'. Ausgabe A erscheint wöchentl. 12mal. Bezugspreise: Drei Haus monatl. 2,20 RM. u. 50 Pf. Einzelheft: durch die Post 1,20 RM. (einschl. 66 Pf. Postgebühren) ausw. 72 Pf. Belegheft: Ausgabe B erscheint wöchentl. 7mal. Bezugspreise: Drei Haus monatl. 1,70 RM. u. 30 Pf. Belegheft: durch die Post 1,20 RM. (einschl. 50 Pf. Postgebühren) ausw. 42 Pf. Belegheft. In die Zeitung am Erscheinungsort (auch d. d. d. d. d.) verbindl., besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Früh-Ausgabe A

8. Jahrgang MANNHEIM Nummer 546

Freitag, 25. November 1938

Vor einer deutsch-französischen Erklärung im Sinne des Münchener Abkommens

Reichsaußenminister von Ribbentrop wird demnächst nach Paris fahren

Das Übereinkommen steht jetzt in Paris im Vordergrund

für ein freund-nachbarliches Verhältnis

DNB Berlin, 24. Nov.

Zu der Frage der deutsch-französischen Beziehungen erfährt das Deutsche Nachrichtenbüro von unterrichteter Seite:

Der Führer und Reichkanzler hat in den letzten Jahren oft Gelegenheit genommen, zu erklären, daß zwischen Frankreich und Deutschland keine Probleme bestehen, die einem freundschaftlich-nachbarlichen Verhältnis grundsätzlich entgegenstehen. Nach dem Münchener Abkommen haben sich die Wünsche getroffen, dem Streben nach einem solchen Verhältnis konkreten Ausdruck zu verleihen. Die Bedingungen für ein Übereinkommen zwischen Deutschland und Frankreich im Sinne der in München getroffenen Vereinbarung zwischen Deutschland und England haben sich in den letzten Wochen als außerordentlich günstig gezeigt.

Die deutsche und die französische Regierung prüfen deshalb gegenseitig eine gemeinsam vorbereitete Erklärung betreffend das nachbarliche Verhältnis der beiden Staaten zueinander, und es steht zu erwarten, daß sich der Reichsaußenminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, in den nächsten Tagen nach Paris begibt, um mit dem französischen Außenminister George Bonnet zu einem Abschluß dieser vorbereiteten Erklärung zu gelangen.

Lebhaftes Dresseetho

Paris, 24. Nov. (SB-Funk.)

Zu der deutsch-französischen Erklärung schreibt der Leitartikel des „Paris Soir“, das Abkommen mit Deutschland sei eines der wenigen Dinge, die die französische öffentliche Meinung wirklich interessieren und in Aufregung versetzen könne. Man freue sich, man sei beunruhigt, man begrüße die Erklärung und man rate hin und her. Auf alle Fälle sei es mehr wert, ein Abkommen zu schließen, als das Gegenteil zu tun. Es werde in erster Linie von den Franzosen und von den Deutschen selbst abhängen, ob diese Erklärung eines der großen Denkmäler der Geschichte werden oder nur ein toter Buchstabe bleiben soll.

Laol für Kündigung des Sowjetpakt!

h. w. Paris, 24. Nov. (Eig. Drahtber.)

Im Auswärtigen Ausschuss des Senats hat sich eine Auseinandersetzung über den Wert des deutsch-französischen Paktes abgepielt, wobei der frühere Ministerpräsident Laval, der an dem Abschluß dieses Paktes maßgebend beteiligt war, im Hinblick auf etwaige künftige außenpolitische Möglichkeiten die Kündigung dieses Vertrages gefordert hat.

Daladier und Chamberlain

haben gestern 5 1/2 Stunden beraten

(Drahtbericht unserer Pariser Schriftleitung)

h. w. Paris, 25. Nov.

Die englischen und französischen Minister haben am Donnerstag insgesamt fünfeinhalb Stunden lang beraten, also erheblich länger, als ursprünglich nach dem Tagesprogramm vorgesehen war. Offenbar hat der Gang der Verhandlungen gerade wegen der durch die deutsch-französischen Annäherung bedingten Änderung des sachlichen Beratungsprogramms gewisse Schwierigkeiten geboten. Zu Beginn der Besprechungen haben Ministerpräsident Chamberlain und Ministerpräsident Daladier ein Exposé über ihre Auffassungen von der internationalen Lage und über die für beide Länder wichtigen Probleme gegeben. Offiziös verlautet, daß die „Angliederung des Verteidigungssystems der beiden Länder“ den ganzen Vormittag in Anspruch genommen hat.

Zunächst ist jedoch, wie wir hören, das deutsch-französische Verhältnis ausgiebig behandelt worden. Auf französischer Seite ist hierbei

betont worden, daß der früher zeitweilig geäußerte englische Verdacht in ein Einkreisungssystem gegen Deutschland und damit in etwaige Konflikte verwickelt zu werden, keine Ursache mehr habe. Bonnet hat den englischen Ministern dargelegt, daß die jetzige Entspannung zwischen Deutschland und Frankreich der Zusammenarbeit zwischen Paris und London erheblich zugute komme.

Die noch bestehenden französischen Bündnisverpflichtungen hätten nicht mehr jene bedenkliche Tragweite, wie das seinerzeit beim ischehischen Konflikt der Fall war. Durch die neue deutsch-französische Entwicklung seien die außenpolitischen Systeme Englands und Frankreichs auch in bezug auf ihre Einstellung zu Deutschland nach der vorausgegangenen Erklärung Hitler-Chamberlain wieder vollkommen einander angeglichen. Hier liegt in der Tat einer jener Gründe, aus denen heraus die Verständigung in Pariser offiziellen Kreisen über die deutsch-französische Erklärung besonders groß ist. Anschließend ist, den französischen Darstellungen zufolge, über die gemeinsame Auf-

Fortsetzung siehe Seite 2

Bereitschaft des guten Willens

Der bevorstehende Besuch des Reichsaußenministers, sowie die Unterzeichnung einer deutsch-französischen Erklärung werden in der deutschen Öffentlichkeit einen ebenso starken Widerhall finden, wie man annehmen darf, daß diese beiden Nachrichten auch auf französischer Seite mit aufrichtiger Genugtuung begrüßt werden.

Das deutsch-französische Verhältnis ist an sich schon in mehrfachen feierlichen Erklärungen des Führers auf eine Grundlage gestellt worden, die das Werk der europäischen Verständigung um ein großes Stück weiterbringen kann. Das nationalsozialistische Deutschland hat aus dem Munde seines Führers mehrfach schon zu verstehen gegeben, daß es keinerlei territoriale Ansprüche gegenüber Frankreich erhebt. Darüber hinaus ist von deutscher Seite so und so oft festgestellt worden, daß keine ernstlichen Ursachen vorhanden sind, die es jemals nötig machen würden, alte verhängnisvolle Irrtümer in der Geschichte unserer beiden Länder wieder aufzukaufen zu lassen.

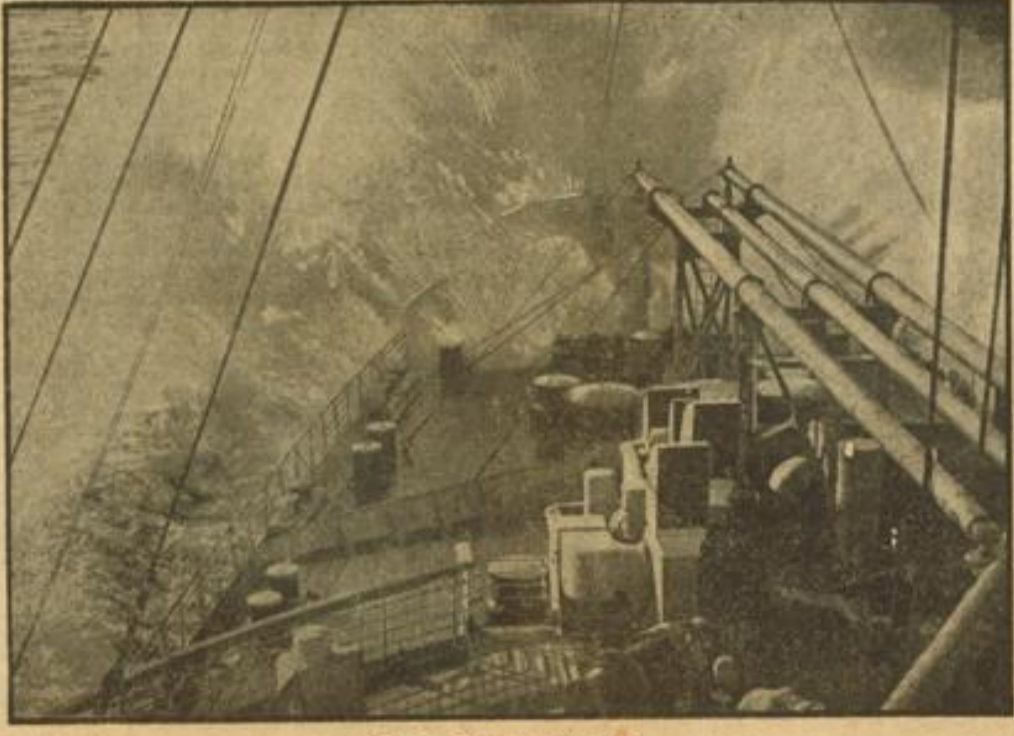
Deutschland und Frankreich können Seite an Seite leben. Ihre Volkswirtschaften ergänzen sich zu einem guten Teil und es gibt keine so weitgehenden Differenzen, daß sie eine Zusammenarbeit auf weite Sicht grundsätzlich verhindern müßten.

Es darf daher in jeder Beziehung begrüßt werden, daß die neue deutsch-französische Initiative — auch unter dem Trommelfeuer einer berufsmäßigen Kriegsbeher- und Kriegsdreberclique, die bedauerlicherweise in den letzten Tagen an den Gestaden der Seine wieder am Werke war — nicht gescheit hat.

Die Meldung über die bevorstehende deutsch-französische Erklärung fällt zusammen mit dem Besuch der englischen Minister in Paris. Dieser Besuch ist die erste Fortsetzung des direkten europäischen Gesprächs seit München, die nunmehr durch den Besuch des Reichsaußenministers in der französischen Hauptstadt ihre Erweiterung erfahren wird.

Bekanntlich hat München neben der Lösung eines der schwierigsten mitteleuropäischen Probleme auch die Unterzeichnung einer deutsch-englischen Erklärung gebracht, die neben dem deutsch-englischen Flottenabkommen vom deutschen Standpunkt aus gesehen eine weitere Unterstreichung der grundsätzlichen deutschen Bereitschaft war, mit England zu einem auf gegenseitiger Achtung basierenden Einvernehmen zu gelangen und damit im allgemeinen auch dem Gedanken der europäischen Verständigung einen großen Dienst zu erweisen.

Die jetzige deutsch-französische Erklärung wird eine glückliche Erweiterung dieses in München begonnenen Friedenswerks sein, das auch durch die Inkraftsetzung des englisch-italienischen Vertrags, sowie durch die Anerkennung des sachli-



Stürme über der Nordsee

Selt einigen Tagen toben schwere Stürme über der Nordsee, die die Schifffahrt schwer behindern. Weltbild (M)

Advertisement on the left edge of the page, partially cut off.

Amerika lacht mit angstverzerrtem Gesicht

Von Ivar Lissner

Copyright Hansische Verlagsanstalt AG Hamburg

ACHTTAUSEND MEILEN DURCH ALLE ZONEN DER VEREINIGTEN STAATEN

(2. Fortsetzung)

„Die Depression. Frag doch die Union“, sagt mir mein Freund von einer großen Zeitung Neworks. „meine die Arbeiterorganisation, die könnte dir's erzählen. Treibt die Löhne hoch, daß niemand sie bezahlen kann und wundert sich dann über die Arbeitslosigkeit. Dazu der ewige Kampf der Union gegen die Arbeiter, die nicht in der Union sind. Ein Kampf auf Leben und Tod — — — und erschöpfend bis ins Mark. Haben jetzt die League gegründet, Wol-

Ich fahre am Privathause des Präsidenten vorbei, ein unscheinbares Haus im Herzen der Stadt. Hier wohnt Franklin Delano Roosevelt, wenn er in Nework weilt. Die Treppe zum ersten Stockwerk hat an der Seite einen schmalen in Geländer eingefassten Gang. Man kann sich bequem stützen, mit beiden Armen zugleich. Ja man kann sich an den Händen hinaufziehen. Nur so kommt der Präsident die Treppe hinauf. Er ist noch immer gelähmt. Eine ungeheure Kraft und Energie gehört dazu, das gewaltige Arbeitspensum zu leisten, das von diesem Mann verlangt wird. Und er lächelt, lächelt, wo immer das Volk ihn sieht. — — — Nur diesen schmalen mühsamen Weg zum ersten Stockwerk hinauf sehen sie nicht.

Bei den Luftmanövern auf Mitchellfield

In England höre ich Wunderdinge über Amerikas neue Luftwaffe. Frankreich und England hätten gemeinsame Aufträge an die USA vergeben. 100 Einheiten habe Frankreich allein bestellt...

Wie weit ist Amerikas Luftwaffe? Welchen Eindruck machen die Flieger der USA? Welches Ergebnis haben die Luftmanöver?

Die Frage treibt mich hinaus noch Long Island, führt mich über die gewaltige neue

Brücke Amerikas. Man hat allenthalben auf Long Island neue Autostraßen gezogen. Ein gewaltiger neuer Flughafen für Nework entsteht. Garbage Island, eine Insel, aus den Klüffeln Neworks gebildet, wird nun wieder abgetragen. Sie liefert den neuen Boden für den Flughafen. Dann geht es durch das Gelände der Neworker Weltausstellung 1939. Zur gleichen Zeit plant San Franzisko eine Weltausstellung. Kibalin Neworks an der Sonnenseite Amerikas, am Pazifik.

Rings um Mitchellfield, dem größten Militärflughafen der USA, Zelte, Flugabwehrgeschütze, Manöver!

Es ist noch kalt. Ein feiner Regen schlägt mir ins Gesicht. Ich gehe an die rotbraunen Zelte heran. Ruhen ist keine Menschenseele zu sehen. Innen spielen die Flieger Karten. Es regnet. Man wird die Uniformen nicht nah werden lassen. So weit geht der Manöverleiter nun doch nicht! Auf dem Flugplatz selbst erlaube ich, daß man die Manöver für einen Tag unterbrochen hat. „Darum, das weih ich nicht“, meint einer der Flieger. „Ein Soldat und braucht es nicht zu wissen. Wahrscheinlich der Regen. Schlechte Sicht. Und ungemütlich ist es auch. Well, O. A. was mich anbelangt.“

Traußen liegen die blauen Flugzeuge mit den gelben Tragflächen. Die „fliegenden Fe-

Aus dem Flughafen fahre ich hinaus an die Jones Beach, Neworks schönstem Badestrand an der Long Islandküste, 15 Meilen vor dem offenen Atlantik. Jetzt zeigt der Ozean ein graues Gesicht. Trotz des Regens sind hunderte von Autos hierhergekommen, stehen nun Wagen neben Wagen mit dem Kühler zum Wasser gerichtet. Draußen ist es ungemütlich. Man bleibt im Wagen, läßt die Fenster herunter und ruht sich im Kaufsch der Wellen vom toben den Nework aus.

Unter den Jupiterlampen von Madison Square Garden

In Nework gehen inzwischen Millionen Lichter auf. Nework läßt langsam seine glänzende Nachtfassade erschaffen, das Blinken der Neonröhren, die zitternden Lettern der Wanderschrift, tausend Farben bis in den rotleuchtenden Himmel über dem Broadway hinaus. Unvorstellbar hoch, daß dieses Herz Neworks, Manhattan, einst von Peter Minuit den Indianern für fünf Pfund abgekauft wurde. Unvorstellbar, daß am Broadway, an jenem



Die Eierkiste als Friseurstuhl. Auch das gibts auf dem Newyorker Markt. (Scherl)



Ein Brotverkäufer auf der Straße im Newyorker Ostviertel (Scherl)



Ein Regenschirm — und die Schusterwerkstatt ist fertig. Typische Newyorker Marktszene (Scherl)

len alle Gelbesarbeiter erfassen. Wir haben nicht mitgemacht. Wissen genau, die Häupter der League sind Kommunisten. Da kam es zum Streik in unserer Redaktion und die Arbeiter machten natürlich gleich mit. 12 Mann blieben hier. Und, boy, wir haben die ganze Zeitung gemacht. 's war 'ne Pierbearbeit, sag ich dir. Aber jetzt ist der Laden hier gelüftet. Die Männer, die so schnell beim Streiken waren, haben wir garnicht mehr hereingelassen. Sollen sehen, wie sie ein Job finden.“

„Das Gold“, sagt ein Vierter, „sind bei uns ein sicheres Grab. Und wenn es erst begraben ist, dann ist die Depression vorbei. Unsere Handelspolitik hat die Hälfte alles Goldes der Erde nach Amerika gelogen. Und die andere Hälfte kommt toischer nach. Wir haben jetzt mehr Gold, als irgend ein Juka der Erde je besessen, mehr Gold, als irgend ein Land sonst auf der Welt und soviel Gold, wie alle anderen Länder zusammen. Wir könnten uns alle vergolden lassen. Wenn die letzte Goldbarre nach USA kommt, dann sollten wir wirklich ein Fest feiern. Die Sachverständigen werden sagen, wir seien bankrott, das Geld sei jetzt wertlos, da niemand mehr seinen Wert schätzen könne. Wir aber werden rufen: Wir haben ja den Silberstandard! Und dann können wir ruhig das ganze Gold in den Ozean versenken, daß die Wasservogel hochschlagen bis zur Krone der Freiheitsstatue, dort draußen im Hafen vor Battery Place!“

Triborough-Brücke, die sich in kühnem Bogen von Bronx über eine winzige Insel nach Long Island spannt, eine Autostraße über Wasser und Land, so kühn, wie selbst Nework bisher sie nicht erfinden konnte. Die Wolkenkratzer von Manhattan liegen jetzt in der Ferne im Rauche der Riesenstadt. Dort zwischen den grauen steinernen Türmen nehmen sich täglich drei Menschen das Leben, werden täglich zwei aus der Siebenmillionenabst überfahren, stirbt täglich einer an Miloholvergiftung, wird täglich einer ermordet. — — — Hier jagen Autoketten über Autoketten in die Kurven dieser neuesten

Stungen“ sind weiter westlich im Lande stationiert. Hier sehe ich keinen der gewaltigen viermotorigen Bomber. Man läßt mich überall passieren. Ich darf alles sehen. In den Schuppen zwei der größten amerikanischen Transportflugzeuge. Auf dem Felde etwa 150 Maschinen.

Das Problem ist reichlich künstlich gestellt. Eine „Schwarze Koalition“ europäischer Staaten greift die Nordostküste, also die Ufer nördlich von Nework, an, während Amerikas Flotte in einen Krieg im Pazifik verwickelt ist. Nework selbst wird von den Manövern nicht berührt.

Manöverkritik

Die Manöverkritik hat mancherlei auszusagen. Der Nachrichtendienst war zu langsam. Ein großer Teil der Nachrichtenmannschaften erwies sich als ungenügend ausgebildet. Verfolgung und Nachflug fehlten fast völlig. Die neuen Seewerks-Berfolger und die zweimotorigen Kurtis wiesen verschiedene Defekte auf. Allgemein wurde gerühmt, daß überhaupt nur 300-350 Einheiten zur Verfügung standen, während angeblich für die Abwehrabteilung wenigstens 700 Einheiten bereit sein sollten. Die Piloten waren durchweg hervorragend. Ebenso lösten die Bodenmannschaften ihre Aufgabe zur vollen Zufriedenheit. Die Bombenabwurf-ergebnisse werden im einzelnen geheim gehalten. Aber es steht fest, daß die amerikanische Luftwaffe in den letzten sieben Jahren gewaltige Fortschritte gemacht hat. Vor sieben Jahren nämlich konnten die Flieger ihr Ziel, den alten Frachter Mount Chase, überhaupt nicht finden. Und als man sie heranführte, konnten sie ihn nicht versenken. Diesmal hatte man den italienischen „Rex“ als erstes Flugziel angegeben. Die „fliegenden Festungen“ erreichten das Schiff pünktlich 610 Meilen vor Sandy Hook im Ozean. Ihre 1000-PS Motoren entwickelten beim Passieren über Mitchellfield über 375 Stundenkilometer! Sieben der schwarzen Flugzeugmatterschiffe wurden versenkt. 145 schwarze Flieger abgeschossen — — —



Blowenmarkt in USA — In Los Angeles hat ein stadtbekanntes Bürger Versteigerungen eingeleitet, auf denen die Arbeitskräfte meistbietend versteigert werden. Hier verpflichtete sich eine Kellnerin, für 50 Cents pro Stunde zu arbeiten. (Scherl)

„Breede weg“ der Holländer vor 300 Jahren nur drei winzige Hütten standen. Ja, noch vor 50 Jahren erstreckten sich die Bauklöße kaum drei Meilen weit ins Manhattanland hinein. Heute ist Manhattan über zwölf Meilen hin ein Häusermeer. Und die Insel Manhattan ist doch nur ein kleiner Teil vom riesigen Nework — — —

Der Madison Square Garden hat heute eine große Nacht. Es ist schon spät. Aber ich komme gerade zur rechten Stunde. Die 30 000 Menschen fassende Halle ist bis zum letzten Platz besetzt. Filmstars, Schauspieler, Radiogrößen, alles ist zusammengelommen für einen Neworker Wohltätigkeits-Konk. Eine Zwingkapelle hat die Tausende hier mit ihrem Rhythmus erfüllt. Jetzt schwingen sie hin und her auf ihren Stühlen. Einige erheben sich sogar, tanzen zwischen den Stuhlreihen. Ein Mädchen singt im Scheinwerferlicht Broadway-Songs, ein Mann heppt bis zum Umfallen. Dann steht im Glanz der Jupiterlampen ein grauer Herr. Seine Ideen, sagt er, seien so gut, daß man ihn vor 14 Tagen an dieser Stelle verhaftet habe. Er wolle dennoch seinen Plan noch einmal empfehlen. Ein neues Ministerium ist zu schaffen, in Washington, ein Ministerium für Humor. Wenn heute England amerikanischen Rat anrufe, so würde Washington vier bis fünf Thätige Herren nach London entsenden. Dieses Kollegium älterer Generation würde in London vier bis fünf Achtzigjährige treffen. Und die ganze Versammlung von zusammen 600 Jahren würde solange debattieren, bis es bestimmt zu einem Kriege läme. In solchen Fällen solle man stattdessen den Minister für Humor beauftragen. Der sei in Europa am Plage. Und er würde jedes Ergebnis zu vermeiden wissen, was für die USA jedenfalls das beste Ergebnis sei.

Der Mann hat großen Erfolg. Ein toller Applaus. Und dann donnert wieder die Zwing-Band.

Todmüde im Gedudel der Saxophone

Der Broadway schreit, tobt, treibt sich den Schlaf aus den Augen mit Millionen Lichtern wie immer. Er ist noch bunter, brutaler, wilder geworden als früher. Und das Menschengewimmel ist unüberschaubar. Dieses Sprachendurcheinander ist nicht mehr zu ordnen. Die struppigen Gesichter, die Bettler, die Eckensteher und Geschäftsmacher, die Taschendiebe, die Zubehälter, ein toller Tanz in allen Farben, die Natur auf Menschengesichtern ermöglicht. Da hebt ein Mädchen im Badeanzug im grellen Licht einer Schaubude. Ein seifiger, schwarzhaariger Mann wäscht ihr den Kopf mit flockiger Seife. Jährlich wird der Kopf wohl dreißig Mal je Nacht gewaschen. Und immer lächelt sie freundlich. Und der Mann reißt seine Seifenferndung wohl hundertmal vom Podium herunter, 10 Cents die Packung. (Fortsetzung folgt)

Die Arbeitsmädchen im „Astor-Haus“

Brief aus Walldorf / Ein Produktionsüberschuß bei den Hopfenbauern

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Walldorf, 24. Nov. Das Städtchen Walldorf, das mit Wiesloch zusammen durch den Bahnhof Wiesloch-Walldorf an der großen Bahnlinie Karlsruhe-Heidelberg teilhat, hat seine Berühmtheit einmal seinem reichen „Vetter“ Astor und zum anderen seinem Hopfenbau zu verdanken. Man weiß, daß noch heute in Walldorf die Astors nicht ausgestorben sind, sondern sich schlecht und recht als Handwerker, Kaufleute usw. durchs Leben schlagen — Millionen sind jedenfalls keine unter ihnen! Daran hat wieder jener Amerikaner Astor schuld, der von seinem Millionenvermögen nichts seinen deutschen Verwandten vermacht, aber immerhin in einer Laune von Großherzigkeit seine sonst gern geschlossene Hand soweit aufstieß, daß es zur Errichtung des Astorhauses reichte, jenem Wahrzeichen von Walldorf, an der Straße nach Wiesloch gelegen. Dazu bestimmt, Waisenkindern als Aufwuchs zu dienen. Dieses „Astorhaus“ hat in neuerer Zeit eine viel dienlichere Verwendung wie als Waisen- und Blindenhaus gefunden: es ist ein musterhaftes weibliches Arbeitsdienstlager geworden, von dem der gesunde starke Jung unserer Zeit aussteht. Die Bevölkerung ist sich längst darüber im Klaren, daß die Arbeitsmädchen wirklich nicht zur Erholung dort draußen im Bauhofen, sondern, daß sie dazu berufen sind, tatkräftig mit Hand anzulegen, wo auch immer der Ruf an sie ergeht. Und sie haben in zahllosen Fällen bereits bewiesen, daß sie zu arbeiten verstehen, und jeder Walldorfer ist heute stolz auf die Mädchen im Astorhaus...

Kaumpfen an die alte Bedeutung Walldorfs im Hopfenbau kamen dort unlängst die Vorstände sämtlicher Hopfenbauvereine der Gemarkung Sandhausen, Schwegingen-Walldorf und Bruchsal-Wiesloch-Mittelbaben zusammen, um unter dem Vorsitz von Bürgermeister Hermann Böser über die neu geschaffene Lage Ausschluß zu erhalten. Der Vorsitzende des Hopfenplanzerverbandes Baden, G. B. Seib, tat dies in eingehender Weise. Im Hopfenbau ist nämlich dadurch eine gewisse Zuspitzung der Lage eingetreten, als durch die Heimkehr des Sudetenlandes plötzlich die Hopfenproduktion um rund 100.000 Zentner gestiegen ist. Da aber das, was vorher im Altreich aufgebracht wurde, so ziemlich den Anforderungen genügte, so ergibt sich jetzt ein Produktionsüberschuß von 100.000 Zentnern. Weil mit einer wesentlichen Ausfuhr nicht gerechnet werden kann, bleibt nur mehr der Weg einer Einschränkung des Hopfenbaus. Diese soll, um Härten zu vermeiden, gleichmäßig durchgeführt werden. Aber trotz dieser notwendig gewordenen Reduktion müssen aber erst die Anforderungen zur Erzeugung von Qualitätsware gestellt werden. Um dieses zu erreichen, sind folgende Maßnahmen vorgesehen: 1. die unfähigen Planzler scheiden aus und erhalten pro Akr eine Vergütung von 10 RM, 2. die Schädlingsbekämpfung muß unter Verwendung zweckdienlicher Mittel rechtzeitig und wirksam erfolgen und 3. sind alle Stangenanlagen zu beseitigen und durch die sich besser erhaltenden Drahtanlagen zu ersetzen. Da der Hopfenbau ja diese Bedeutung nicht mehr besitzt wie in früheren Jahren, so dürfte die Einschränkung im Ausbau um so leichter zu überwinden sein als ja auf dem dann freiwerdenden Gelände eine andere Kultur gepflanzt werden kann.

Wenn in Walldorf sich bis jetzt noch immer Wohnungsnot bemerkbar machte, so sollte doch in absehbarer Zeit auch dieser Mangel überwunden werden. Am letzten Sonntag fand an der Schweginger Straße durch Bürgermeister Leibfried der erste Spatenstich zu dem Er-

gänzungs- und Siedlungswerk statt. Zu den dort bereits stehenden Siedlungshäusern werden weitere zehn erstellt werden, so daß die Einfahrt von Schwegingen her mitten durch die Siedlungskolonie führt. Die schlichte, aber zweckmäßige Bauweise ist ein Sinnbild unserer Zeit.

Zwei Kurpfuscher bestraft

Lörrach, 24. Nov. In zwei Verhandlungen verurteilte das Amtsgericht Lörrach zwei Kurpfuscher wegen Betrugs. Der gelehrte Arzt Dr. Boller aus Lörrach gab sich als Magnetiseur aus. Er behauptete, seine Patienten durch Handauslegen heilen zu können durch seine „magnetischen Kräfte“. Mittels einer blauen Laterne behandelte er die gutgläubigen Kranken, denen er durch seinen Schwindel erhebliche Honorare abknöpfte. Boller erhielt sechs Monate Gefängnis zuzüglich. — Ein gewisser Otto Sieber aus Offenbach machte in Handleskunst und Ragnodiagnose. Einer seiner Patientinnen aus Basel nahm er 100 Franken ab, die er in Baden-Baden verjubelte. Er sitzt wegen Devisenvergehens, und bekam nun noch fünf Monate Gefängnis dazu.

Zwischen Neckar und Bergstraße

Ladenburger Nachrichten

Die große Weihnachtsmesse der Ladenburger Geschäftsleute, die gegenwärtig im Ausbau begriffen ist, wird morgen, Samstag, den 26. Nov., 16 Uhr, eröffnet. Handwerker und Gewerbetreibende werden der Bevölkerung von Ladenburg und Umgebung einen Beweis der hohen Güte und Leistungsfähigkeit unserer einheimischen Erzeugnisse geben. Man darf erwarten, daß nicht nur die Ladenburger Volksgenossen, sondern auch die der Nachbarorte die Ausstellung in der städtischen Turnhalle besuchen.

Kartoffelausgabe des WGR. Durch das Winterhilfswerk erfolgt heute Freitag eine Kartoffelausgabe, und zwar für die Gruppen A und B von 8 bis 11 Uhr, E und F von 13 bis 16 Uhr. Die Gutscheine hierzu müssen gegen eine Anerkennungsgebühr von 20 Pf. je Zentner im Rathaus, Zimmer 2, abgeholt werden. Die Ausgabe findet im Keller der Jugendherberge, Mühlstraße, statt. Für die Gruppen C und D wird die Ausgabe noch bekanntgemacht.

Aus Nachbarhäusern

Vollbücherei eröffnet. In der Feierstunde am Mittwochabend, mit der im Parteihaus die Eröffnung der neuen Vollbücherei vollzogen wurde, sprach der Ortsgruppenleiter Bürgermeister Schredenerberger über die Bedeutung der neu geschaffenen kulturellen Einrichtung und wandte sich gegen die Riedmacher, die mangels geistiger Bedürfnisse die Notwendigkeit einer Vollbücherei nicht erkennen wollen. Schülerchöre und Lieder von Schubert und Wolf, gesungen von Frau Martha Herberich, umrahmten die Ansprache. Dann gab Büchwart Jakob die ersten Bücher aus. Die Inanspruchnahme der in einem Saal des Schulhauses untergebrachten Bücherei ist jetzt schon erfreulich rosig, so daß man annehmen kann, daß binnen kurzem wertvolles deutsches Schriftgut in fast jedes Haus von Redarhausen Eingang gefunden hat. Wer dafür nicht aufnahmefähig ist, möge sich weiterhin an frommen Traktälen ergötzen.

Orgelfeierstunde in Ibesheim

Ibesheim, 24. Nov. Die neue Orgel der Staatlichen Blindenschule wurde am Mittwochabend mit einer Feierstunde eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Direktor Liebig konnte den Heidelberger Universitäts-



König Carol in Süddeutschland
Unser Bild zeigt den König nach der Ankunft auf dem Freiburger Bahnhof. Weltb. (M)

Musikdirektor Professor Dr. Poppen bekräftigen, der sich bereit erklärt hatte, das neue Werk zum erstenmal zu spielen und zu erklären. Leibing, J. S. Bach und Dietrich Buxtehude waren die drei Meister, deren Präludien und Fugen an diesem Abend erklangen. Spielerisch leicht oder auch ernst und schwer, so zeigte sich der große Bach als Beherrscher des Instrumentes in weltlichem und geistlichem Sinne; sein Vorgänger Buxtehude ist einfacher, doch strenger in der Gestaltung, dessen Schüler Leibing, ein Kind der Barockzeit, gelöst und freudiger. So konnte Professor Poppen alle Möglichkeiten des Orgelspiels vorführen.

Wer die alte, seit 1887 gebrauchte Orgel mit

ihren acht Registern auf einem Manual kannte, war überrascht von dem reichen Ausbau mit allen modernen Mitteln der Orgelbaukunst, den das Werk in den letzten Monaten erfahren hat; es umfaßt jetzt 32 klingende Register auf zwei Manualen und Pedal mit über 60 Pfeifen und zahlreichen Spielhilfen. Die Blindenschule versüßt damit über einen wertvollen Besitz, der noch mehr als bisher dazu beitragen kann, daß musikbegabte junge Witwe das Orgelspiel erlernen können. Eines der besten Musiktalente, das in jüngerer Zeit aus der Schule hervorging, der junge Organist Karl Hunsigel, ein Schüler von Professor Poppen, gab Proben seines Könnens. Professor Poppen erklärte schließlich die einzelnen Stimmen und die Spielweise. Der Abend war recht aufschlußreich und erweckte in allen Zuhörern die Mißtraube an der neuen Orgel.

Um Lampertsheim Finanzen steht es gut

Aus der Sitzung der Ratsherren / Immer noch Wohnungsnot

Lampertsheim, 25. Nov. In der Gemeinderatssitzung unter dem Vorsitz von Bürgermeister Grünwald wurde die Gemeinde-, Gaswerks- und Wasserwerksrechnung für das Rechnungsjahr 1937 beraten. Die Rechnung der Gemeinde schließt ab in Abteilung 1: für den Betrieb in Einnahmen mit RM 1.122.177,55, in Ausgaben mit RM 916.365,97. Es verbleibt ein Rechnungsertrag von RM 205.811,58. Dieser ist mit RM 31.688,23 Zahlungsrückständen bzw. Rückstellungen belastet. Die Aufwendungen betragen nach dem Handbuchschluß vom 30. Juni 1938 RM 64.217,34, wovon bis jetzt 22.188,— eingingen. Durch Steuererleichterungen, die durch die allgemeine Wirtschaftsbelebung bedingt sind, wurden Mittel frei, um die Herstellung der Ortsstraßen in erhöhtem Maße durchzuführen. Ferner konnte ein in der Vermögensrechnung vorhandener Fehlbetrag von RM 48.448,59 ausgeglichen werden. Das gemeindliche Gaswerk lieferte einen Reingewinn von RM 18.034,25 und die Wasserwerkung einen solchen von RM 3035,98. Es konnten außerdem eine Menge fälliger Reparaturen an Gemeindehäusern und Schulen durchgeführt werden. Man darf das Jahr 1937 für die Gemeinde Lampertsheim, die aus der Systemzeit eine verwahrloste Wirtschaft hinnehmen mußte, als recht erfolgreich betrachten. Die Bürgersteuer bleibt auch für 1939 auf der bisherigen Höhe von 500 v. S. Die Rückstandskonten für Steuern, Mieten usw. wurden eingehend durchberaten. Man kam zu dem Resultat, alle Außen-

stände mit allen zu Gebote stehenden Mitteln einzutreiben, da die Gemeinde auf den Eingang aller Gelder angewiesen ist, wenn sie das Wirtschaftsleben der Gemeinde so gestalten soll, daß dem Allgemeinwohl gehiebt ist.

Um sich einer ständigen Belastung zu entledigen, beschloß die Gemeindeverwaltung die vor Jahren erbauten sog. Flach- und Hochbauten in der Rheinstraße zu verkaufen. Die Grundstücke wurden an ihre bisherigen Bewohner zu günstigen Bedingungen abgegeben, wodurch viele Familien zu einem eigenen Grundstück gekommen sind. Es handelt sich durchweg um Arbeiterfamilien.

In der Gemeinde herrscht noch immer eine große Wohnungsnot. Während viele Baugesuche außerhalb des Ortsbauplanes gestellt werden, kann man im Ortsbild noch viele Lücken feststellen. Um hier zunächst die Grundstücke bebauen zu können, die im Ort liegen und auch leichter an Gas und Wasser usw. angeschlossen werden können, beschloß der Gemeinderat, eine Erweiterung der Ortsbauplanung, nach der alle Grundstücke im Ort, nach Aufforderung durch den Bürgermeister, innerhalb drei Jahren zu bebauen sind; diese Frist geht auch bei einem evtl. Verkauf an den neuen Grundstücksinhaber über. Der bisherige BZ-Plan, der ursprünglich als Marktplan vorgesehen war, wird ebenfalls als Bauplan aufgestellt. Mit diesen Maßnahmen ist Baugelände auf längere Sicht vorhanden.

Tabake

„... trotz 3 stündigen Parkens in der Kälte ...“



... trotz 3 stündigen Parkens in der Kälte ...
... Kleinigkeit für das Schnell-Start-Oel
SHELL AUTOOEL X

hergestellt nach selektivem Lösungsverfahren in deutschen Fabriken

Es ist überzeugend,
wenn SHELL AUTOOEL X bei 40 Grad unter Null in einem vollkommen vereisten Motor, also bei härtesten Versuchen, seine absolute Kälte- und Hitzebeständigkeit beweist. — Der Vorteil daraus für Ihr Fahrzeug: Jeder Winterbeanspruchung gewachsen und schneller, spielend leichter Start!

Wenn der Vorhang sich hebt

Wir und Kinder war das erste große Theater-Erlebnis: Schneesittchen und die Nebenherge. Es war in der Vorweihnachtszeit. Wir zogen unsere Sonntagsgewänder an und dann ging es an einem gewöhnlichen Wochentag nachmittags in das große schöne Haus, das die Mutter Theater nannte. Mit klopfendem Herzen und kinnenden Augen sahen wir still und artig neben der Mutter in den roten Samtseffen. Es wurde dunkel. Ein Augenblick hier unerträglicher Spannung entstand. Wir hielten den Atem an. Leise hob sich der schwere Vorhang und die Welt unserer Märchenbücher wurde vor uns lebendig. Krampfhaft drückten wir die Hand der Mutter — war es möglich? — da sang Schneewittchen, zart und schön, im Wald spazieren, und da purzelten die Nebenhergelein lebhaftig vor uns her. Mit entsetzten Blicken sahen wir, wie sie, lachend mit uns —

Kun sind wir groß geworden. Doch auch heute noch ist diese Vorfreude, diese leicht erregende Spannung in uns, wenn wir ins Theater gehen. Wir ziehen unser schönstes Kleid an, um auch äußerlich unserer Festimmung Ausdruck zu geben. In hellem Licht erstrahlt die prächtige Fassade des Theaters. Festlich gekleidete Menschen schreiten in großer Erwartung durch die schönen Räume. Das weite Ringelband erdicht, langsam rücken die Lichter aus. Tiefe Stille und Dunkelheit hüllen uns ein, und in diesem Augenblick schütteln wir schnell die letzten Alltagsgedanken. Die geschäftige Unruhe, die wir von draußen mit hier hereinbringen, von uns ab wie ein Staubkorn abbläst. Müßig schwingt durch den Raum. Dann hebt sich mit schwerem Knarren der prächtige lamene Vorhang in die Höhe.

Vor uns erheben sich die Schicksale fremder Menschen, von dem Dichter geformt von einer höheren Macht. Menschliches, allzu Menschliches, ein Stück Leben, wie wir es selbst jeden Tag erleben und erleiden. Hantieren, leuchten vor unserer Blick auf. Und es ist die Kunst der Schauspieler, die uns für wenige Stunden ein fremdes Leben mit seinen Freuden und Erschütterungen erleben läßt, als sei es unser eigenes Leben. Dieser persönliche Kontakt dieses Stückes, das von dem Schauspieler-Menschen von der Bühne auf uns Zuschauer übergeht, vermag nur das Theater zu geben. Erschüttert, in erhabener Stimmung, verlassen wir das Theater. Stille und verlassen liegen die Straßen und am schwarzbauen Himmel breiten die Sterne.

Vom Nationaltheater. Heute Freitag, 20 Uhr, im Nationaltheater „Der Prinz von Thule“, Operette von Rudolf Kalling. — Albert Vortzius Oper „Der Wilschütz“, deren Neuinszenierung von Publikum und Presse mit großer Begeisterung aufgenommen wurde, wird am Samstag, 26. November, zum ersten Male im Nationaltheater wiederholt. Es folgen: Die Damen Helken (Gretchen), Landerich (Nanette), Schmidt (Baronin Freimann) und Biebler (Gräfin) und die Herren Hartling (Baukramm), Rodlich (Baron Kronthal), Lienhard (Wraf) und Scherer (Vaculus). Musikalische Leitung: Ernst Gremer. — Staatskapellmeister Karl Clements hat die musikalische Leitung von Richard Wagners „Götterdämmerung“, die am Sonntag, 27. November, in neuer Einbidierung im Nationaltheater gegeben wird. Regie: Intendant Friedrich Brandenburg. Beginn 17 Uhr.

Von Mannheimern und Frauenzimmern

Ein Sammelsurium merkwürdiger Ortsnamen auf der deutschen Landkarte

Änere deutsche Landkarte ist eine wahre Fundgrube von merkwürdigen Ortsbezeichnungen und Städtenamen. Nur einige kleine Proben aus der Fülle der lustigen Ortsnamen: Schreiben Sie einmal eine Postkarte an Herrn Müller in F. l. o. Das ist balleide kein Scherz. Ein Bild auf die Landkarte dechert uns, daß befanter Ort F. l. o. in Oeffen-Rassau liegt und 1000 Einwohner hat. Besser noch in F. l. o. in Wangleden leben zu müssen. Der Eingeweihte weiß, daß Wangleden eine saubere Stadt in der Provinz Sachsen ist mit über 4000 Einwohnern. Oder wie wäre es mit Schnatendeck in Schleswig-Holstein, mit Fleggenberg im Hannoverischen, W. l. e. in Oeffen oder F. a. u. d. e. i. m. in Baden?

Aus Dumbach und Dümmer

Eine ganze Anzahl von Ortsnamen, die gerade keine schmeichelhaften Bezeichnungen im bürgerlichen Leben sind, stehen uns zur Verfügung. Wer in Dumbach in Baden wohnt, wird zweifellos genau so zufrieden leben wie einer der in Dümmer in Westfalen keine Heimat gefunden hat. Dümmer ist in Pommern oder Dümmerdorf in Lübeck, Biddesheim im Hessischen und Gelskätz in Bayern reizen vielleicht zu einer kleinen Witzerei wie Dummel bei Augsburg. Die Einwohner von D. o. b. e. n. in Brandenburg können mit Genugtuung darauf verweisen, daß sie nicht die einsigsten sind, denn es gibt auch noch ein Koben in Pommern.

Es gibt zwei Schwarz (Bessen und Weckendorf), ein Weiß im Rheintal, gleich fünfmal K. o. i., davon vier in Württemberg und eines in Baden, ein G. r. a. n. in Bayern, ein G. e. l. d. e. n. l. a. n. d. e. in Mecklenburg und in Sachsen ein B. r. a. u. n. a. Es gibt auch zwei Orte in Deutschland, die nach dem Namen des Hüh-

„Kraft durch Freude“ feiert Geburtstag

Die Feier des 5. Jahrestages im Nibelungensaal / Ein umfangreiches und ausgewähltes Programm mit Tanz

Wenn die NS-Gemeinschaft „Kraft-durch-Freude“ in diesen Tagen allerorts den Jahrestag ihres fünfjährigen Bestehens feiert, so hat sie allen Grund hierzu. „Kraft-durch-Freude“ ist heute zu einem festen Begriff geworden, „Kraft-durch-Freude“ hat wesentlich Anteil daran, daß Deutschland glücklicher geworden ist. Es wäre Konfess, den Versuch machen zu wollen, alle die segensreichen Tätigkeiten der NSG „Kraft-

durch-Freude“ aufzuzählen. Der Platz hierfür würde nicht ausreichen. Der Geburtstag der NSG Mannheim schließt sich hier nicht aus und wartet mit einem ganz großen Programm auf. Am kommenden Sonntag, 27. November 1938, veranstaltet die Deutsche Arbeitsfront NSG „Kraft-durch-Freude“, Kreis Mannheim im Nibelungensaal des Rosengartens ihren 5. Jahrestag. Der erste Teil

wird von den Berufsleuten gestaltet. Außerdem wird der Kreiswart der NS-Gemeinschaft „Kraft-durch-Freude“, Pg. E. d. a. m., eine Ansprache halten. Im Mittelpunkt steht die Auszeichnung der Kreis-, Gau und Reichsleiter im Sportappell der Betriebe 1938 durch den Kreisobmann Pg. S. c. h. e. r. z. Hierfür sind wertvolle Preise gestiftet worden. So von der Kreisleitung, Kreisverwaltung der Deutschen Arbeitsfront, Stadtverwaltung, Industrie- und Handelskammer und vom Verlag des „Hakenkreuzbanner“. Die Preise können in der Abf-Kartenververkaufsstelle Plantenhof besichtigt werden.

Rekrutenvereidigung am Sonntag

Im Schloßhof wird in feierlicher Weise der Eid auf den Führer abgelegt



Der Treueschwur der Rekruten

Am kommenden Sonntag, 27. November, erfolgt im Ehrenhof des Mannheimer Schlosses die feierliche Vereidigung der Rekruten, die erst vor wenigen Tagen den Zivilrock mit dem Ehrenkleid des deutschen Soldaten vertauscht haben. In diesen wenigen Tagen sind ihnen die ersten Grundbegriffe einer soldatischen Haltung

beigebracht worden, so daß sie jetzt geschlossen von ihren Kasernen zum Schloßhof marschieren können, wo sie den Eid auf den Führer leisten werden.

Die Vereidigung der Rekruten des Standort Mannheimer-Ludwigshafen ist in diesem Jahre erstmals auf einen Sonntag gelegt worden, um den Angehörigen der Rekruten die Möglichkeit zu geben, an diesem für einen Soldaten so bedeutsamen Tage teilzunehmen. So können nicht nur die Angehörigen der aus Mannheim stammenden Rekruten, sondern auch die auswärtig wohnenden Volksgenossen nach Mannheim kommen und Zeuge werden, wenn der junge Soldat dem Obersten Befehlshaber der Wehrmacht die Treue schwört.

Von den verschiedenen Kasernen rücken die Rekruten so frühzeitig im Schloßhof an, daß die Feier um 11 Uhr ihren Anfang nehmen kann. Die Fahnenkompanie stellt in traditioneller Weise die 6. Kompanie des Infanterie-Regiments 110, die von ihrer Kaserne in Siedenheim kommend, die Fahnen im Divisionsgebäude in D 5 abholt und diese nach dem Schloßhof bringt. Die Vereidigung selbst nimmt der Divisionskommandeur Generalmajor Ritter von Speck vor, während das Kommando in Händen des Stadtkommandanten Oberst Duvert liegt.

Für die Angehörigen und für alle Volksgenossen, die Augenzeuge von der Rekrutenvereidigung sein wollen, sind im Schloßhof genügend Plätze vorhanden. Außerdem werden für die Kriegsbefähigten besondere Sitzplätze reserviert, zu denen man über den Ballhaus-Eingang gelangen kann. Im Interesse des Erfolges der Stunde wird die Bevölkerung dringend gebeten, die Abferrungen einzubringen und den Leistungen der aufgestellten Posten zu folgen.

Jeder kann sich beteiligen

am Reichsleistungsschreiben in Kurzschrift Die Deutsche Arbeitsfront, Abt. für Berufsberatung und Betriebsführung, führt gemeinsam mit der Deutschen Stenografen-Gesellschaft am Sonntag, 4. Dezember 1938, um 9 Uhr in O. 4. 8/9, wieder ein Reichsleistungsschreiben in Kurzschrift durch. Es wird in der Bildenjahr von 80 mit 20 Bildern steigend geschrieben. Die Teilnahme ist kostenlos. Es kann sich jeder deutsche Volksgenosse daran beteiligen.

Abwechslungsreiche Programmsfolge

Der zweite Teil ist der frohen Laune gewidmet. Der Abend wird einen sehr abwechslungsreichen Verlauf nehmen. Unter Leitung von Musikmeister B. e. d. e. r. wird die Kapelle des Pionier-Bataillons 33 mit schneidigen Militärweisen aufwarten, aber auch beschwingte Tanzmusik erklingen lassen, so daß sich jung und alt munter im Kreise bewegen kann. Vorher werden sich einige Lieblinge unserer Nationaltheater vorstellen. J. Offenbach fungiert als Ansager, berichtet über den Betriebssport und findet bestimmt die für diesen Abend richtigen Worte. Freude soll herrschen im ganzen Saal! Mit seinem Kollegen Klaus Krause wird J. Offenbach ferner einen sicherlich amüsanten Stesck auf die Bühne zaubern.

Theo Viehard mit seinem herrlichen Bariton wird auch hier die bestmögliche in überaus großen Scharen kommenden Anhänger der NSG „Kraft-durch-Freude“ begeistern. Ebenso das Ballett und Solotänzer des Nationaltheaters, wenn sie anmutig über die Bretter huschen. Die Klavierbegleitung liegt in Händen des Kapellmeisters Klaus, ebenfalls vom Nationaltheater.

Genug der Aufzählung des umfangreichen Programms! Die NSG „Kraft-durch-Freude“ wird auch hier wieder ihren „Firmenstiel“ zur Wirklichkeit werden lassen: Jubelnde Freude bereiten für den schaffenden Deutschen. — oh.

Ein Tanzabend Bianca Rogges

Am 1. Dezember im Casinoaal

Bianca Rogge, die mehrere Jahre der Tanzgruppe des Nationaltheaters angehörte und damals mit einer Reihe von Tanzabenden an die Öffentlichkeit trat, dürfte vielen Mannheimern noch in Erinnerung sein. Wenn sie jetzt, nach einer zweijährigen Tätigkeit als Solotänzerin und nach ihrem erfolgreichen Debüt in Berlin wieder vor das Mannheimer Publikum tritt, so darf man gespannt sein, welche Entwicklung diese Künstlerin genommen hat. Sie tanzt neue Tänze von Gluck, Mozart, Raampfert, Bartol und anderen.

„Der Schwarzwald in Farben“

So lautet das Thema des Lichtbildervortrages, den der bekannte Baden-Badener Lichtbildner Eduard von Pagenhardt am Freitag, den 25. November, in der Mannheimer Ortsgruppe der D. a. d. i. s. c. h. e. n. H. e. i. m. a. t. veranstaltet. v. Pagenhardt ist auch in Mannheim kein Unbekannter. Seine Schwarzweißaufnahmen vom Schwarzwald haben schon Tausende von Menschen begeistert — seine Farbfotos werden überall da, wo er sie vorführt — allein im vergangenen Monat sechsmal in Berlin in



überfüllten Sälen, dann in Bern, München, Freiburg und Baden-Baden — ein tiefes, unvergessliches, einmaliges Erlebnis, weil zum erstenmal in der Geschichte der Farbfotografie die Schönheiten der Schwarzwaldtäler und -höden, die farbenprächtigen Trachten, die alten Schwarzwaldhäuser, die Blumen, Wiesen und Wälder der Schwarzwaldheimat in einer solch unvergleichlichen Farbenschönheit und einwandfreien Wiederabgabe gezeigt werden, wie man es nie für möglich gehalten hätte. Der Vortrag wird auch in Mannheim starkem Interesse begegnen.

JUNG UND ANMUTSCHÖN DURCH DIE HAUTPFLEGE MIT PALMOLIVE SEIFE 1 STÜCK 30,- 3 STÜCK 85,-

Was ist heute los?

Freitag, 25. November:

Städtischer Theater: „Der Herr von T. 1920“, Operette von ...

Ständige Darbietungen: ...

Städtischer Theater: ...

Städtischer Theater: ...

Städtischer Theater: ...

Städtischer Theater: ...

Städtischer Theater: ...

Städtischer Theater: ...

Städtischer Theater: ...

Städtischer Theater: ...

Städtischer Theater: ...

Städtischer Theater: ...

Städtischer Theater: ...

Städtischer Theater: ...

Städtischer Theater: ...

Städtischer Theater: ...

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

An alle Parteiführer!

Die Parteiführer der NSDAP-Mannheimer Kreisgruppen treten am Samstag, 26. 11., 22.30 Uhr, vor der ...

Ortsgruppen der NSDAP

Neudenheim-West, 25. 11., 20.30 Uhr, treten sämtliche ...

Neudenheim-West, 26. 11., 20.15 Uhr, Treffen der ...

Neudenheim-West, 27. 11., 9 Uhr, Formaleinladung ...

Schlotthol, 25. 11., 20.15 Uhr, im Lokal „Zur ...

Strohmarkt, 25. 11., 20.15 Uhr, Pflichtabend im ...

Rheinau, 27. 11., 9 Uhr, Formaleinladung ...

Strohmarkt, 25. 11., 20.15 Uhr, Pflichtabend im ...

Rheinau, 27. 11., 9 Uhr, Formaleinladung ...

Strohmarkt, 25. 11., 20.15 Uhr, Pflichtabend im ...

Rheinau, 27. 11., 9 Uhr, Formaleinladung ...

Strohmarkt, 25. 11., 20.15 Uhr, Pflichtabend im ...

Rheinau, 27. 11., 9 Uhr, Formaleinladung ...

Strohmarkt, 25. 11., 20.15 Uhr, Pflichtabend im ...

Rheinau, 27. 11., 9 Uhr, Formaleinladung ...

Strohmarkt, 25. 11., 20.15 Uhr, Pflichtabend im ...

Rheinau, 27. 11., 9 Uhr, Formaleinladung ...

Wochenfeier am 27. 11. Sämtliche Gruppen treten ...

Wochenfeier am 27. 11. Sämtliche Gruppen treten ...

Wochenfeier am 27. 11. Sämtliche Gruppen treten ...

Wochenfeier am 27. 11. Sämtliche Gruppen treten ...

Wochenfeier am 27. 11. Sämtliche Gruppen treten ...

Wochenfeier am 27. 11. Sämtliche Gruppen treten ...

Wochenfeier am 27. 11. Sämtliche Gruppen treten ...

Wochenfeier am 27. 11. Sämtliche Gruppen treten ...

Wochenfeier am 27. 11. Sämtliche Gruppen treten ...

Wochenfeier am 27. 11. Sämtliche Gruppen treten ...

Wochenfeier am 27. 11. Sämtliche Gruppen treten ...

Wochenfeier am 27. 11. Sämtliche Gruppen treten ...

Wochenfeier am 27. 11. Sämtliche Gruppen treten ...

Wochenfeier am 27. 11. Sämtliche Gruppen treten ...

Wochenfeier am 27. 11. Sämtliche Gruppen treten ...

Wochenfeier am 27. 11. Sämtliche Gruppen treten ...

Wochenfeier am 27. 11. Sämtliche Gruppen treten ...

Kraft durch Freude

Winterurlaub im sonnigen Oberrhein. Rund um ...

Winterurlaub im sonnigen Oberrhein. Rund um ...

Winterurlaub im sonnigen Oberrhein. Rund um ...

Winterurlaub im sonnigen Oberrhein. Rund um ...

Winterurlaub im sonnigen Oberrhein. Rund um ...

Winterurlaub im sonnigen Oberrhein. Rund um ...

Winterurlaub im sonnigen Oberrhein. Rund um ...

Winterurlaub im sonnigen Oberrhein. Rund um ...

Winterurlaub im sonnigen Oberrhein. Rund um ...

Winterurlaub im sonnigen Oberrhein. Rund um ...

Winterurlaub im sonnigen Oberrhein. Rund um ...

Winterurlaub im sonnigen Oberrhein. Rund um ...

Winterurlaub im sonnigen Oberrhein. Rund um ...

Winterurlaub im sonnigen Oberrhein. Rund um ...

Winterurlaub im sonnigen Oberrhein. Rund um ...

Winterurlaub im sonnigen Oberrhein. Rund um ...

Winterurlaub im sonnigen Oberrhein. Rund um ...



Die Deutsche Arbeitsfront Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3

Abteilung Propaganda

Bez. Rundfunkausstellung. Auf den Besuch der ...

Bez. Rundfunkausstellung. Auf den Besuch der ...

Bez. Rundfunkausstellung. Auf den Besuch der ...

Bez. Rundfunkausstellung. Auf den Besuch der ...

Bez. Rundfunkausstellung. Auf den Besuch der ...

Bez. Rundfunkausstellung. Auf den Besuch der ...

Bez. Rundfunkausstellung. Auf den Besuch der ...

Bez. Rundfunkausstellung. Auf den Besuch der ...

Bez. Rundfunkausstellung. Auf den Besuch der ...

Bez. Rundfunkausstellung. Auf den Besuch der ...

Bez. Rundfunkausstellung. Auf den Besuch der ...

Bez. Rundfunkausstellung. Auf den Besuch der ...

Lazet und Dubas erika im Training Kreimes, Mannheim, als Sparringspartner

Die für den Hauptkampf der Berufsboxkämpfe in der Hamburger Hansseidenhalle verpflichteten Schwergewichtler Heinz Lazet (Wien) und Steve Dubas (Amerika) führen in ihren Hamburger Trainingslagern ihre Vorbereitungen durch.

2000 Pfund für 30 Sekunden erzielte Hund beim „Derby“ in London

Mit einer verblüffenden „Schnelligkeit“, die selbst berühmten A.S.-Schlägern Ehre machen würde, hat Mister G. H. Flintham im Londoner White City Stadion kürzlich die runde Summe von 2000 Pfund englischen Pfunden gewonnen.

Kein Vereinswechsel für Subetendeutsche

Um Härten nach jeder Seite hin zu vermeiden, besteht für die Zeit vom 15. November bis 31. Dezember ein Vereinswechselverbot für subetendeutsche Fußballspieler.

„Tag der deutschen Schwerathletik“

Die Deutschen Meisterschaften 1939 im griechisch-römischen Ringen und im Gewichtheben (Olympischer Dreikampf) sowie die Reichswettkämpfe im Judo, Rufen, Kraftsport, Tauziehen und im Rundsportwettbewerb werden zusammen mit den Reichswettkämpfen in den Altersklassen aller Sportarten am „Tag der deutschen Schwerathletik“ ausgetragen.

Der „Tag der deutschen Schwerathletik“ wird also nicht nur die besten aller Kraftsportarten im Meisterschaftskampf an einem Ort versammeln, sondern er gibt gleichzeitig einen zusammenfassenden Querschnitt über alle geleistete Arbeit.

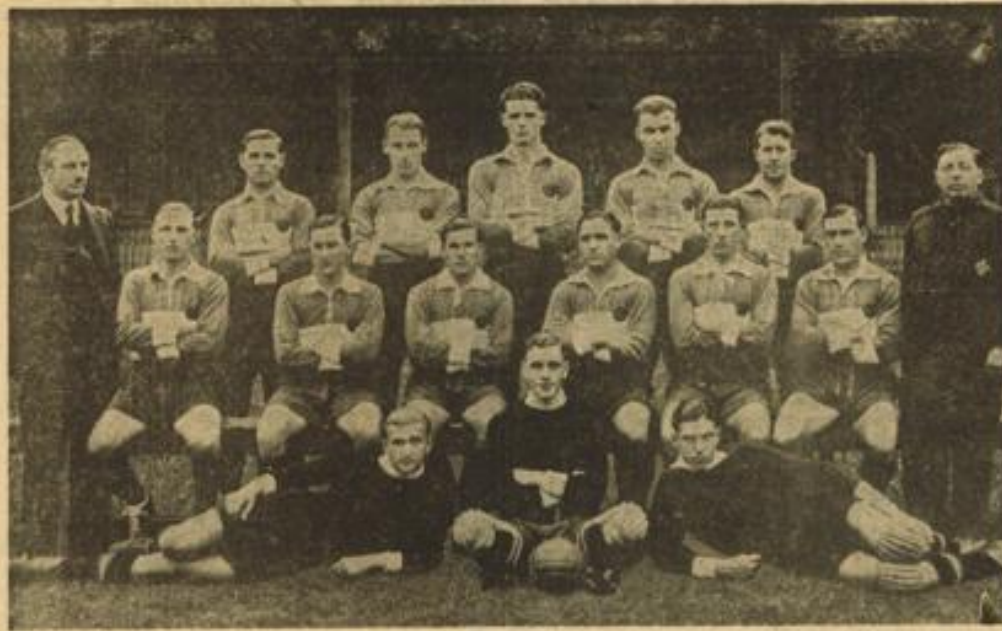
Eishockey-Jubiläumsturnier in Berlin

Internationales Juniorlaufen zum Wochenende im Sportpalast

Den neuen Richtlinien des Fachamtes Eishockey entsprechend, werden die großen Eishockeyveranstaltungen des Winters stärker als bisher mit Kunsteislauf-Wettbewerben durchsetzt werden.

Das endgültige Programm erhielt folgendes Aussehen: Freitag, ab 20.15 Uhr: Internationales Junior-Kunsteislaufen, Eishockey Paris-London, Schaulaufen Kaiser-Perder, Eubis Reich und Ulrich Rubin.

Rapid Wien spielt im Mannheimer Stadion



Das Bild zeigt die weit über die Grenzen des Reichs hinaus bekannte Ostmark-Elf, die am kommenden Sonntag in der V. Tschammerpokal-Schlussrunde hier gegen den SV Waldhof antreten wird.

14000 beim Victor-Lube-Gepäckmarsch am Sonntag in Dortmund / Ueber 4000 SA-Männer auf der 25-Km.-Strecke

Zum fünften Male wird am kommenden Sonntag in Dortmund der Victor-Lube-Gepäckmarsch durchgeführt. In Dortmund allein gehen über 4000 SA-Männer in drei verschiedenen Marschgruppen auf die 25 km. lange Strecke.

Diesmal wird von den Teilnehmern ein weit höherer Einsatz verlangt, als in früheren Jahren. Einjährigübungen, wie Ueberwinden eines natürlichen Hindernisses, Haltung während des ganzen Marsches, Handgranaten-Zielwerfen, Ueberqueren eines vernebelten Tales, zwei Schießübungen werden besonders gewertet, so

dah also die Mannschaft mit der besten Marschleistung noch längst nicht als Sieger feststeht. Acht Mannschaften mit je einem Führer und 120 Mann nehmen in voller Ausrüstung, Gepäck, Gewehr, Gasmaske usw. den Kampf über den 25 km. langen und schwierigen Weg auf.

Unterbaden-Ost kämpft auf vier Feldern Die Platzmannschaften starten als Favoriten / Kirchheim vor einem neuen Sieg

Mit einer erneuten Punkteinbuße müssen die Rohrbacher auf den letzten Sonntag zurückblicken. Sie haben zwar trotzdem die Tabellenführung behalten, doch haben sie nun einen Verlustpunkt mehr als ihr ernstester Widersacher FC Kirchheim, die mit 7:2 einen überlegenen Sieg über Eberbach feiern konnten.

Union Heidelberg hat mit dem überraschenden Sieg in Schwellingen den Gleichstand mit Eberbach und Wiesloch erzielt und dank des

besseren Torverhältnisses den Oberbachern den wenig begehrten vorletzten Tabellenplatz abgetreten. Auch der Heideberger „Club“ hat mit seinem Sieg über Waldbörn seine Position stark verbessert.

Die Paarungen für diesen Tag lassen in allen Spielen die Platzmannschaften als Favoriten erscheinen. Immerhin wird man in Pfaffstadt sowohl, wie auch in Kirchheim und Redarhausen den Gegner nicht allzu leicht nehmen dürfen.

Es spielen am 27. November 1938: Eberbach — Limbach Kirchheim — Wiesloch Pfaffstadt — Union Heidelberg Redarhausen — Waldbörn Eck.



Karlshorst im Zeichen des WHW Augenblicksbilder von dem Karlshorster Renntag zugunsten des Winterhilfswerkes. Links: Auch die Kleinsten helfen den Amazonen die Sammelbüchse füllen. Mitte: Das Finish im Amazonenrennen. Fräulein Neumann geht auf „Mustafa“ als Siegerin durchs Ziel. Rechts: Ob mein Tip gewinnt?

Trennen gegen Finnland 1939 in Berlin

Der Finnische Turnverband beschloß in Helsinki, im kommenden Jahr drei Länderkämpfe auszutragen. Der Rückkampf mit Deutschland soll im Winter 1939/40 in Berlin durchgeführt werden.

Städte-Turnkampf Billingen-Born

Im Rahmen der Feier der 90. Wiederkehr des Gründungstages des TV Billingen wird am kommenden Sonntag die Geräteleistungsmannschaft des Verner Bürgerturnvereins, dem auch der dreifache Weltmeister Michel Reusch angehört, in Billingen zu Gast sein und auf die Gaumeisterriege des TV Billingen treffen.

Südwest-Meisterschaften der Turner

In Ludwigshafen-Opfau kämpfen am Sonntag die Turner des Gauess Südwes um die Meisterschaft an den Geräten. Siebzig Turner treten zum Kampf an, der besonders im Hinblick auf die Olympiaschulung von Bedeutung ist.

Hans Kühlehn fährt nach USA

In der Zeit vom 15. Februar bis 15. April werden in den Vereinigten Staaten von Nordamerika große Berufsspielerturniere ausgetragen, an denen auch der deutsche Tennislehrer Hans Kühlehn teilnehmen soll.

Sport in Kürze

Das nächste Fußball-Länderspiel mit der Schweiz trägt Deutschland am 15. Oktober 1939 aus. Basel und Zürich kommen als Austragungsorte in Frage.

Die erste Gau-Fußballkette des Subetendeutschen spielt am Sonntag, 27. November, in Chemnitz gegen Sachsen wie folgt: Huber (Wernsdorf); Reichenauer (Leipzig); Nablowski (Wernsdorf); Becken (Wernsdorf); Swaton (Komotau); Wajera (Wernsdorf); Matiausch (Wilm); Michelberger (Wernsdorf); Rudloff (Trautenau); Roder (Wernsdorf); Start (Wrahlitz); Graf; Seifert; Puy (beide Komotau); Pucher (Narisch).

Norwegens Fußballkette wurde vom Französischen Fußballverband eingeladen, am 22. Januar in Paris an Stelle der Tschechoslowakei einen Länderkampf gegen Frankreich auszutragen.

Balles Rekord im 200-Meter-Fruchtschwimmen mit 2:37,8 Min., den er am 30. Oktober in Hannover aufstellte und damit seinen eigenen deutschen und Europarekord um fünf Zehntel Sekunden verbesserte, wurde jetzt vom Fachamt Schwimmen als deutscher Rekord anerkannt.

Hakenkreuz... Uhm, ... Den Reisenden durchquert, der von den Bergen über die ... kommt, grüßt ... Ritzsturm ... tischer Bracht ... Bau des Ulmer ... Künstler als ... Zentral einer ... erede wirkt ... dent, daß es ... monumentalen ... Stadt geworden ... oder Rüst ist ... den Reichum ... Berlin d. ... geschäht sein ... Ulmer Künstler ... aus allen Länd ... Laufe eines Jal ... gebau. ... Men aber das ... jogen hat, der ... los. Es ist ein ... in seinen trau ... und Gassen den ... feins mit dem ... romanik bewahr ... Tonan an dem ... hauer und Bel ... Jahrhunderte ... richtung verfrich



939 in Berlin

beschloß in Fei-
rei Länderkämpfe
mit Deutschland
ein durchgeführte
Kriegen sind Ju-
ortwegen.

ingen-Bern

90. Wiederkehr
Billingen
die Geräterem-
aerturdes
Weltmeister Bi-
Billingen zu Sch-
ege des TS Sü-
winnt vor allen
im Rahmen des
Billi Stadel,
hten Jockelkamp,
wird. Die Bi-
ühren besten Zus-
dem wird es aber
de kommen, denn
er (früher Zho-
Dilig haben
bau bereits einen
er stellen in dem
Pferd und Ref.
led der Schwä-
ntini überro-
er, Keiner,
innenschaft verweh-
Kürübungen an
Reck sowie eine

der Turner

ppau kämpfen
saues Südweh
Geräten. Bierig
der besonders in
ung von Beden-
nders der Rad-
die vier besten
(Frankfurt), Al-
er (Oppau) und
Werbereise durch
Die ausfüh-
istertitel sind jetzt
legler (TS Käl-
ch), Dainz (Bad
rbrüden). Inter-
mbil der Jung-
f Beste sich über
eberberechtigung an
eisterchaften er-
sonders Wehrer
Buch Frankfurt,
Kollheim), Benz
in (Oppau) eine

ach 116A

ar bis 15. April
naten von Rad-
urniere aufacio-
Tennislehrer
zu seinen Gog-
ines, Fred Perry
st, auch Donald

te

erspiel mit der
15. Oktober 1939
en als Andro-
s die 21. Begeg-

Sudetenland
ber, in Chemnig
er (Wardorf);
fu (Wardorf);
(Romonau), W-
(Wilm), Michel-
Trautenau, Ro-
ih). Er sah: Sei-
cher (Karlbad).

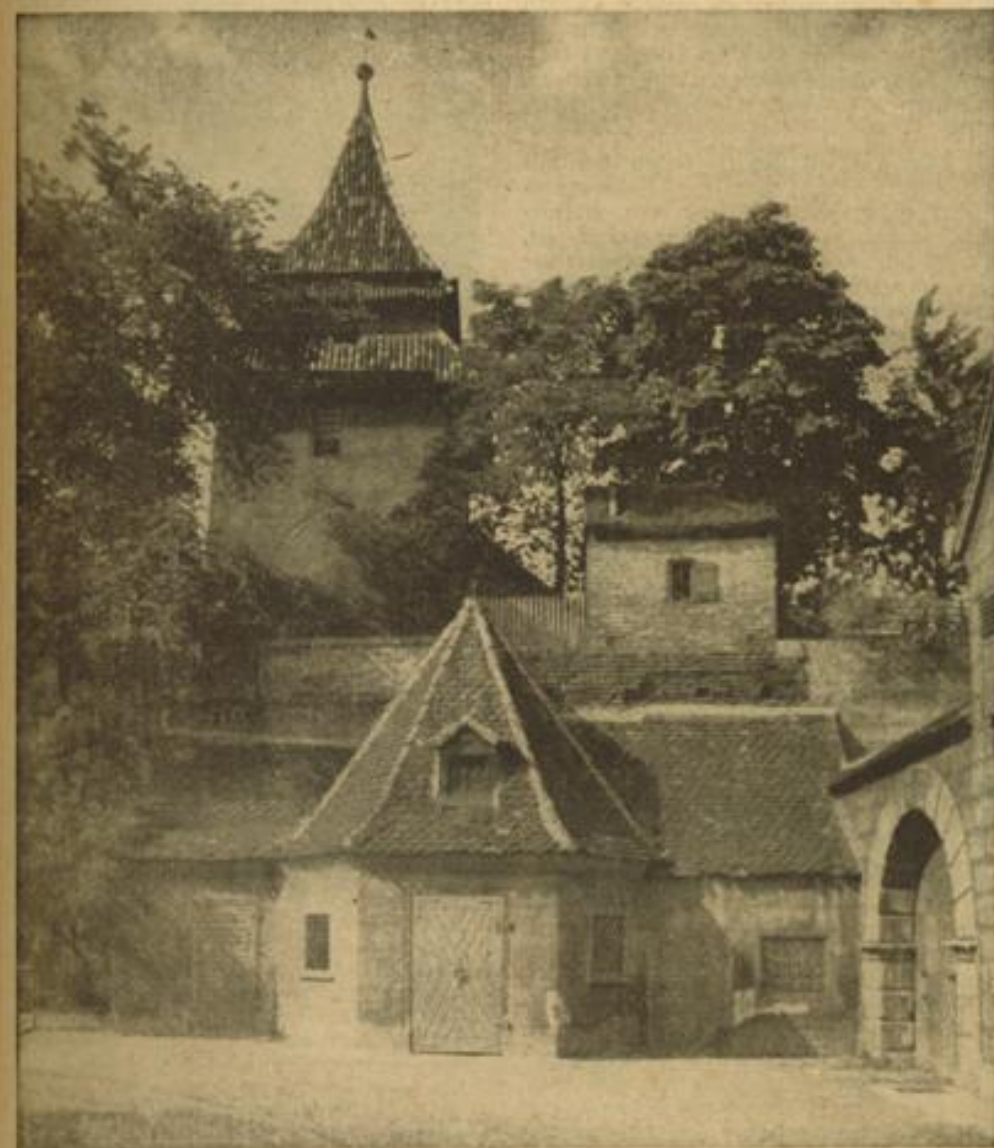
lf wurde vom
eingeladen, am
le der Tische-
gegen Frankreich

Brustschwimmer
Oktober in Han-
en eigenen deut-
f Zehntel Sekun-
vom Radam
rd anerkannt.



erkes. Links:
finisch im Ama-
chts: Ob mein
Weltbild (M)

Durch deutsche Gauen

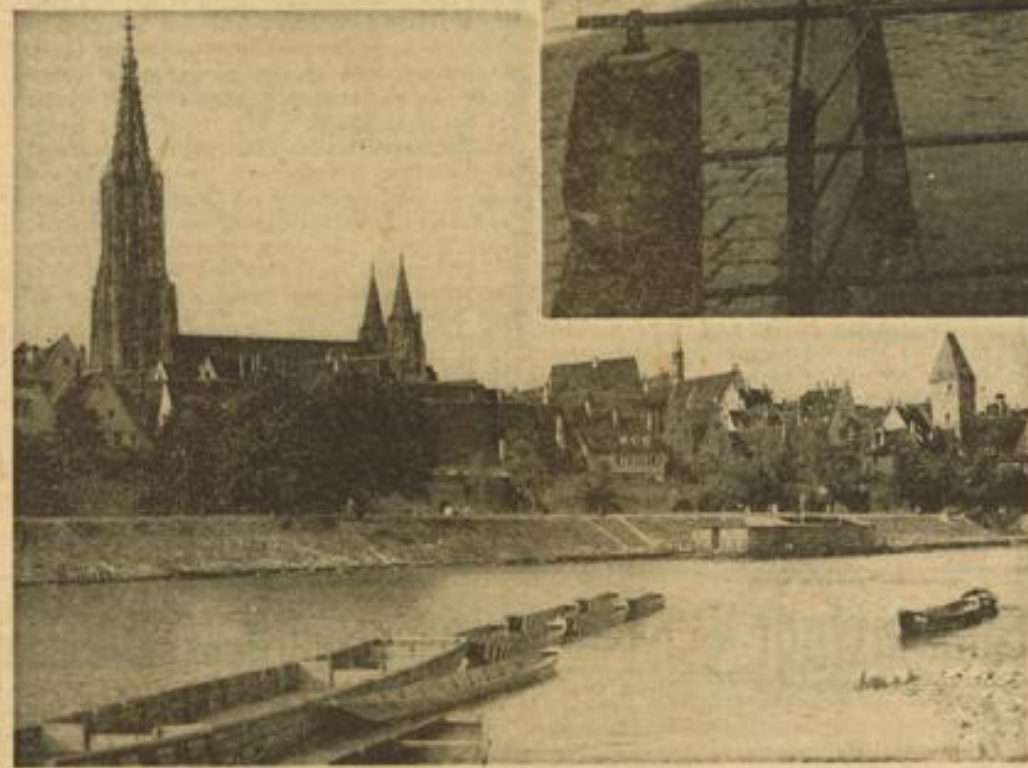


Der Seelturm der alten Ulmer Stadtbefestigung

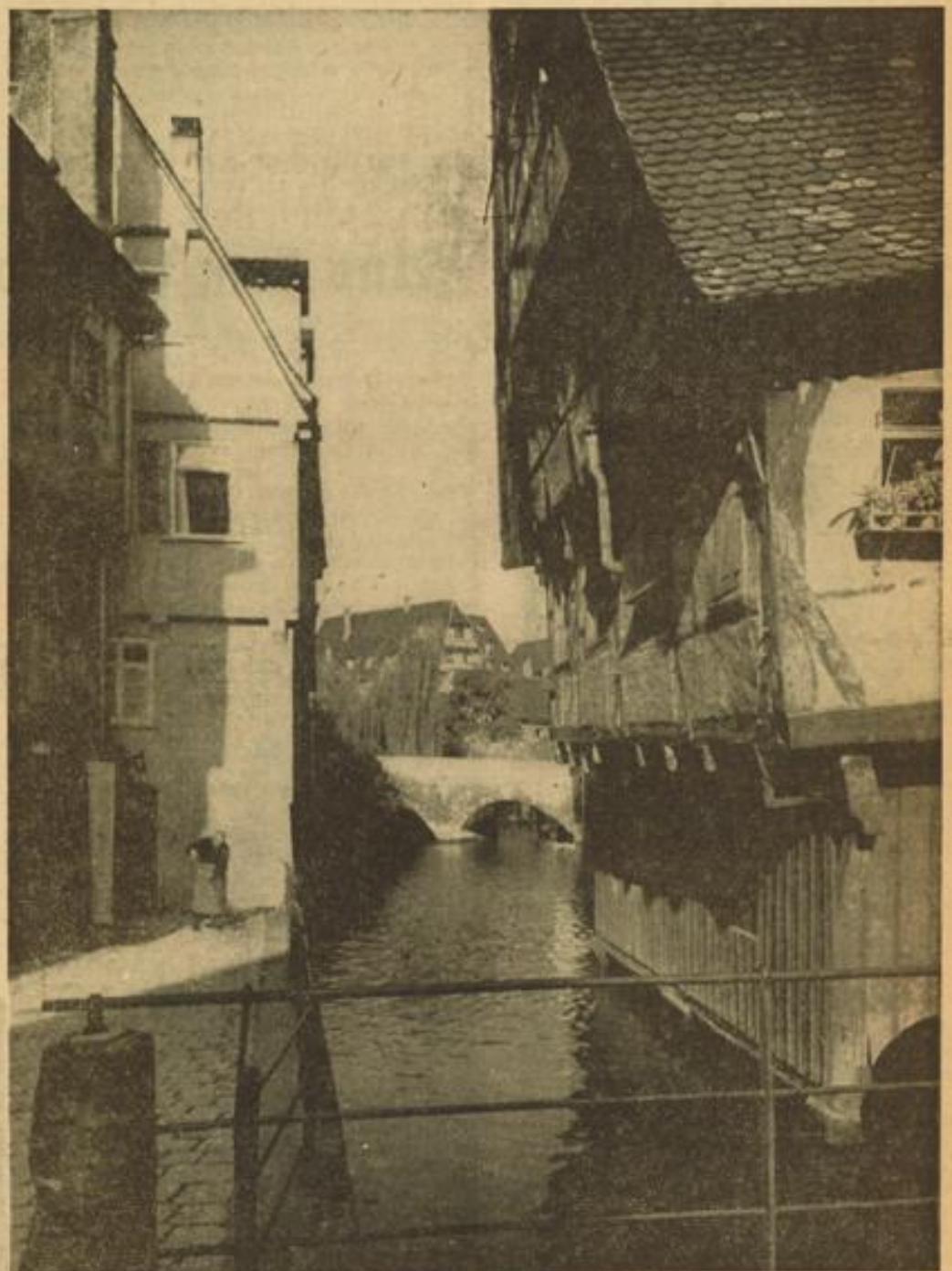
Ulm, die deutsche Stadt der Gotik

Den Reisenden, der die süddeutschen Lande durchquert, der vom Rhein, vom Bodensee, von den Bergen des Allgäus, von München oder über die Hänge der Schwäbischen Alb kommt, grüßt von weitem der höchste Kirchturm der Welt, der sich in majestätischer Pracht über den gewaltigen gotischen Bau des Ulmer Münsters erhebt. Das Ulmer Münster als unvergleichliches und kühnes Denkmal einer großartigen deutschen Schaffensperiode wirkt um so gewaltiger, wenn man bedenkt, daß es allein aus dem Willen und der monumentalen Gestaltung der Bürger dieser Stadt geworden ist. Kein mächtiger Bischof oder Fürst ist beim Bau dieses gewaltigen Gotteshauses beteiligt gewesen, sondern nur der Opferwille einer Stadt, die damals im Jahre 1377 bei der Grundsteinlegung 14 000 Einwohner zählte und den Mut besaß, eine Kirche für die doppelte Zahl von Menschen zu planen. Ein halbes Jahrtausend wurde am Ulmer Münster gebaut. Meisterwerke der Bildhauerkunst schmücken seine Portale, das größte Chorgestühl Deutschlands gibt seinem Inneren den Reichtum vollendeter Schönheit. Fürg Erik d. A. widmete mit diesem Chorgestühl sein schönstes und reifstes Werk dem Ulmer Münster. Weit über 100 000 Menschen aus allen Ländern der Erde besuchten heute im Laufe eines Jahres diesen einzigartigen Kirchenbau.

Stadt des Mittelalters, es ist die Führerin des Schwäbischen Städtebundes, reich, mächtig und trübsig, die sich in diesem Bild offenbart. In langem Zuge dehnt sich der breite Rücken der alten Stadtmauer, im Mittelpunkt aber steht als Zeuge der Bedeutung dieser Stadt das reichbemalte Rathaus mit seinem verschränkten Siebelswerk. Sein Heuscher schmückte kein Geringerer als der große deutsche Bildhauer Rultscher (1427) mit



neuen Zeit Ulm wieder als fleißige Industrie- und Handwerkerstadt erblühte und als Festung zur Heimat so vieler deutscher Soldaten wurde. Wertwürdig ist auch, daß sich uraltes deutsches Brauchtum in Ulm bis heute lebendig erhalten hat. Die seit uralter Zeit ansässigen Schiffer- und Fischerfamilien begehen alle fünf Jahre das berühmte „Ulmer Fischerstechen“, ein regelrechtes Wafferturnier auf der Donau, bei dem der Kahn in der scharfen Strömung das Pferd erlegen muß. Alljährlich am Schwörmontag im Monat August geloben heute noch die Ulmer wie in alter Zeit ihrem Stadtoberhaupt Treue und Gefolgschaft und feiern dann ein Volksfest größten Ausmaßes, das gewöhnlich eine Woche dauert. Bekannt in deutschen Landen ist seit Jahrzehnten auch der Ulmer Karneval, bei dem sich echter schwäbischer Humor mit der Fröhlichkeit des Herzens paart. Wie sollte das auch anders sein? Die alibe-



Oben: Das „schiefe Haus“ am alten Fischer-Viertel. Neben: Ulmer Altstadt mit Münster. Aufn.: Verkehrsamt (3)

rühmten Gaststätten dieser Stadt, in denen reiche Ulmer Möbel Gemütlichkeit ausstrahlen und in denen sich das vorzügliche Ulmer Bier mit dem schwäbischen Wein verschworen hat, erzählen dem Fremden, daß der Ulmer Bürger noch nie an den Genüssen des Lebens vorbeigegangen ist. Er hat sich auf sie durch seine ehrliche fleißige Arbeit auch ein Recht erworben. Der Donaustrom und die Straßen nach allen Himmelsrichtungen, die sich als weltverbindende Nädte in dieser Stadt ein Stellbild ein gaben, hatten ihn auch immer den Sinn für die weite Welt bewahrt und hatten auch

Die Stadt des Münsters und der Gotik

Herkunft: Städtisches Verkehrsamt, Hauptwache

führt in die Schwäbische Reichstadtherlichkeit. Ausgangspunkt zum Bodensee, Allgäu, nach Tirol, Vorarlberg, Oberschwaben und zur Schwäbischen Alb. Albanstieg der Autobahn.

Ulmer in alle Erdteile gefloht. Die Schwaben und die Ulmer haben ja von jeder großen Anteil an der Wanderung deutschen Blutes gehabt.

Einzigartig, wie ihre Lage, ist auch ihre Umgebung. Keine halbe Stunde weit von ihr dehnt sich die Schwäbische Alb mit ihren leichten noch zu wenig bekannten landschaftlichen Reizen. Im Süden birgt Oberschwaben auf dem Weg zum Bodensee die schönsten Kirchen und Klöster des deutschen Barock und einzigartige Bildwerke der Gotik.

Zum Jahreschluß nach den Glücklichen Inseln

Wie alljährlich seit 1933 veranstaltet die Hamburg-Amerika-Linie auch in diesem Jahre wieder eine Weihnachts- und Silvesterreise nach den Atlantischen Inseln.

Von Lissabon führt der Reiseweg durch die Straße von Gibraltar nach Tanger. Marokko zeigt dem Fremden das Gesicht des Orients. In Casablanca entrollt sich hinter der modernen Hafenanlage die afrikanische Welt der Eingeborenen.



schimmernde Wasser. Alle Glocken läuten von den Kirchtürmen, und Raketen steigen in den sternensüßeren Himmel.

Tage erholsamer Seefahrt folgen. Die Passagiere finden Ruhe und Ruhe. Spiel und Sport verkürzen die Zeit.

Deutschlands Wintersportveranstaltungen

Wie in den Vorjahren, hat die Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr (RDV) auch die Wintersportveranstaltungen des kommenden Winters in einem Heft zusammengestellt, das soeben erschienen ist.

Die Werbeparole für das Reisejahr 1939

Der Leiter des Fremdenverkehrs in Deutschland, Präsident Staatsminister a. D. Hermann Esser, hat, wie wir bereits melden konnten, bei der ersten großdeutschen Fremdenverkehrsfundgebung in Graz die Werbeparole für das Reisejahr 1939: „Reist nach Großdeutschland, dem Land des Friedens und der Freude!“ ausgegeben.

Parole für 1939 ist Werbung nach außen für inneren geschichtlichen Volkzug. Darum müssen Friede und Freude in den Darbietungen, die das Reisejahr 1939 bringt, wieder sinnfällig zum Ausdruck kommen.

Die Bauten Adolf Hitlers reihen sich mit majestätischer Größe, technischer Vollkommenheit und bezwingender Würde den Kulturgütern großer deutscher Vergangenheit an.

Oper und Operette, Darstellungen, Gesangs- und Dichtkunst, Musik und Theater, Spiel und Tanz, also — zusammengefaßt — Großkunst und Kleinkunst im Verein mit Sport, Unterhaltung und Gefelligkeit werden sich bei allen Darbietungen des Reisejahres 1939 so einzufließen haben, daß sie samt und sonders Großdeutschland zu Ruhm und Ehre gereichen.

Aus dem kleinen Reisemerkbuch

Die von Bad Blankenburg in Thüringen durch das Schwarzatal nach Schwarzburg führende Straße ist bis zum 31. März 1939 für Kraftfahrzeuge freigegeben worden.

Bei St. Goar und Oberwesel wurden an den für die Schifffahrt gefährlichen Stellen auf dem Rhein die bisherigen Warnflaggen durch Verkehrsampeln ersetzt.

Die bei Mainz-Winheim stehende letzte Wassermühle am Rhein, die ihren Betrieb erst vor einigen Jahren einstellte, da das Getreidemahlen mittels Wasserkraft unrentabel wurde, soll als technisches Kulturdenkmal erhalten bleiben.

Die im Bau befindliche Reichsautobahn Jena-Erfurt-Frankfurt a. M. erhält in der Nähe von Eisenach einen Rasthof, der 200 Personen Unterkunft bieten soll.

In der Eifel sind wieder 16 landschaftlich besonders schöne oder geologisch und botanisch wertvolle Gebiete unter Naturschutz gestellt worden.

Die neue Strandmauer in Besterland, die eine gefährdete Strandstelle schützen soll, wird noch in diesem Jahre fertiggestellt.

Im Palmengarten in Frankfurt a. M. wird zur Zeit eine Chrysanthemenschau gezeigt, in der die größte bisher in Deutschland gezeigte Chrysanthemumbüte zu sehen ist.

Als erste größere Veranstaltung im kommenden Winter führt der SG Bad Wiessee am 17. Dezember einen Nachtortlauf am Sonnenbühl (im Gebiet der bekannten Abfahrtsstrecke Aueralm-Bad Wiessee) durch.

Der schon vor Jahren erörterte Plan, den „Hausberg“ von Badgastein, den 2245 Meter hohen Stubnerkogel, dem Fremdenverkehr durch eine Seilsehwebebahn zu erschließen, soll nunmehr verwirklicht werden.

Neue Seilsehwebebahn in Badgastein

Die eröffnete neue Schigebiete am Stubnerkogel. Der schon vor Jahren erörterte Plan, den „Hausberg“ von Badgastein, den 2245 Meter hohen Stubnerkogel, dem Fremdenverkehr durch eine Seilsehwebebahn zu erschließen, soll nunmehr verwirklicht werden.

Der Stubnerkogel erhebt sich als ein richtiger Ausläufer des Besten Badgasteins, zwischen Anger- und Gasteinerthal. Nur an einer Seite, gegen den Silberpennig zu, ist er mit den Bergen des Aurifer Tales und der Tauernkette (Schareck- und Sonnenbühl-Gruppe), zu denen im Sommer und Winter einwandfreie Uebergänge führen, verbunden.

Schwarzwälder Schitertmine im Dezember

In diesem Jahre beginnen die wichtigen badischen schifffahrtlichen Termine schon mit dem 11. Dezember, da die Universität Freiburg durch ihr Institut für Selbstübungen ihre Fortläufe



Weit reicht der Blick vom Auerbacher Schloßtürm in die Rheinebene. Aufn.: W. M. Schatz

am Feldberg (Zastler Loch) abhält. In Weihnachten bringen dann alle Teile des Schwarzwäldes namhafte Schiweltläufe zur Durchführung. Am ersten Weihnachtstag hält der Ski-Club Hinterzarten ein großes Schispringen an der Adlerschanze ab, das ganoffen ausgeschrieben ist.

Neufastel unter Naturschutz

Das Gelände auf der Höhe der Wasgauberge bei Leinsweiler an der Deutschen Kreisstraße, auf dem sich die Ruinen der Burg Neufastel erheben, wurde unter Naturschutz gestellt.

Thüringer Wintersport-Termine

Thüringen eröffnet seinen Sportwinter am 11. Dezember mit dem wieder reichsweiten ausgeschriebenen 17. Beerberglauf über 32 Kilometer mit Start und Ziel in Jella-Mehlis.

Für den Text der Reisebeilage verantwortlich: Dr. Hermann Knoll

Schönwald im Schwarzwald Höhenluftkurort Wintersportplatz 1000 m. S. M.

Freudenstadt Am Tannenhochwald Hospiz Teuchelwald - Christl Hausordnung

Freudenstadt Haus am Walde Gemütl. Familienheim. Vorrügl. Verpf. Zl. m. f. W., w. z.

Sasbachwalden Hotel und Pension „Gaishölle“ Originalstube (Heimatlmaier Kayser). Bek. Küche u. Keller

Dobel Hotel-Pension „Post“ für ruhigen Aufenthalt. Zentralheizung, fließend. Wasser, kalt u. warm, Garage

Gasthaus Martin Ungstein Auschank d. Wintergenossenschaft und des Wintervereins.

Schriesheim a. d. Bergstr. Gasthaus zum „Goldenen Pflug“ Winzenstube - Vollständig neu hergerichteter Lokal - Gute Küche

Bad Dürkheim Hotel Mappes/Leiningerhof Treff- der Pfalzfahrer und Touristen.

Ratskeller Deidesheim Das Haus von Ruf Der gemüthliche Familienaufenthalt, Garten, Gartenterrasse

Jeden Freitag erscheint die HB-Bäderbeilage

Kurpfalz Weinterrasse Fernruf 6006 Neustadt der herrliche Ausflugsplatz in Gimmeldingen a. d. W.

Hermann Klohr Fernsprecher 366

Kitzbühel 800-1800 m - Skiplatz von Welfraf Hahnenkamm Seilbahn - 545 Skiläufer

Nur 21.- RM. Pension Bässler, Altensteig Schwarzw. sonnige freie Lage gegenüber dem Walde.

Reiseprospekte liegen im Verlag des „HB“ auf

Unsere Musikhochschule im neuen Heim

Aus der Börse wurde ein musikalisches Haus / Kleines Theater für kommende Bühnengroßen



Vestibül vor dem Kammermusiksaal

Wenn man von Mannheims musikalischer Tradition spricht, so denkt man an die Oper des Nationaltheaters und ihre Leistungen. Man denkt wohl auch an die Musikalische Akademie des Nationaltheaterorchesters. Aber man vergißt regelmäßig, daß Mannheim auch als Stadt der musikalischen Erziehung eine Tradition hat, die verpflichtet. Im achtzehnten Jahrhundert war die Stadt, in der Johann Stamitz lebte, gewissermaßen ein Zweig des „Konservatoriums Europas“, Wörmens. Freilich übertraf es durch den Ruhm seiner Lehrer und der von ihnen ausgebildeten Schüler bald das Heimatland an Bedeutung. Hier wirkte auch der umstrittene, in seinen Leistungen als Musikpädagoge aber sicher große Art Vogler. Im 19. Jahrhundert kam mancher, um sich bei Mannheimer Lehrern den letzten Schluß zu holen.

Auch die alte Musikhochschule, die in gewisser Hinsicht als die Vorläuferin der heutigen Städtischen Hochschule für Musik und Theater angesehen werden kann, hatte zeitweilig einen guten Ruf und beachtliche Leistungen aufzuweisen. Sie trug einen halböffentlichen Charakter als privates, aber subventioniertes Institut. Daß diese Stellung auch tiefe Schattenseiten hatte, ist klar, und in der künstlerischen und wirtschaftlichen Auswirkung waren sie oft sehr unerfreulich. Als nun im Jahre 1933 auf allen Gebieten neues Denken Platz griff, befaßte sich

auch Mannheim auf seine traditionelle Verpflichtung auf dem Gebiet der Musikerziehung. Eine neue Anstalt, die Städtische Hochschule für Musik und Theater wurde gegründet und großzügig mit Mitteln ausgestattet. Es fehlte jetzt der Mann, der das Institut organisatorisch und dann künstlerisch ausbaute und besetzte.

Der erste Direktor war — als Kuriosum mag es immerhin vermerkt sein — ein Jude. Mit

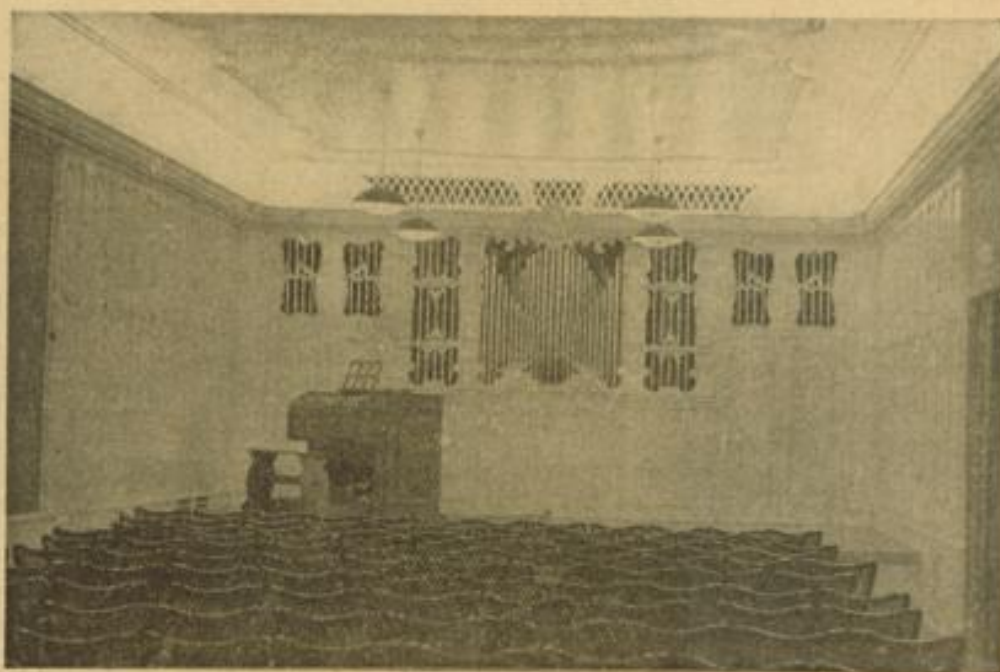
Im Vordergrund stand für den neuen Direktor zunächst die Ordnung der Verwaltung und die Schaffung aller Voraussetzungen, die für den Aufschwung zu einem höchsten Anspruchs genügenden Institut notwendig waren. Die finanziellen Mittel mußten zweckmäßig verteilt werden, und erst von diesen vielen organisatorischen Voraussetzungen her konnte auch die Wahrung der künstlerischen Belange gesichert werden. Die Hochschule zählte 126 Schüler, als

Jahr zu Jahr ein Fortschritt erreicht. Bester mußten die Schauspiel- und die Opernschule organisiert werden.

Hochschule und Öffentlichkeit

Die Mängel im Lehrplan wurden beseitigt, und als eine der ersten Aufgaben sah man die Schaffung einer Kammermusik- und Chorklasse an. Durch das gemeinsame Musizieren dokumentierte die Hochschule ihre Einheit und ihre Leistung nach innen und auch nach außen. Nicht nur die Angehörigen der Schüler nahmen bald Anteil, sondern auch in breiterer Öffentlichkeit fanden die Leistungen und Veranstaltungen der Hochschule Ansehen. Wenn im Vorjahre bei den öffentlichen Veranstaltungen insgesamt 17 481 Besucher gezählt wurden, so beweist das auch die Beliebtheit beim Publikum. Dabei wurden in den Veranstaltungen bis Schüler vor allem auch an die lebenden Meister herangeführt, es fehlten auch nicht hier und da problematische Werke. Im Unterricht aber blieben selbstverständlich die Klaffen die Grundlage der musikalischen Schulung.

Eine große Anzahl von Absolventen der Hochschule üben bereits heute, sechs Jahre nach ihrer Gründung, einen künstlerischen Beruf mit Erfolg aus. An zahlreichen Bühnen und in vielen Orchestern findet man junge Künstler aus Mannheim, viele Musikpädagogen gingen aus



Der Kammermusiksaal mit dem neuen Orgelwerk im Hintergrund

allem Geschick und aller Gerissenheit seiner Klasse hatte er es auf irgendeine geheimnisvolle Art und Weise verstanden, über seine Herkunft zu täuschen und sich für kurze Zeit zu dieser Stellung einzuschmuggeln. Lange aber dauerte die Herrlichkeit nicht, dann flog er. Max von Pauer übernahm ebenfalls nur für kurze Zeit die Leitung der Anstalt. Wir kennen und schätzen diesen Künstler als hervorragenden Pianisten. Er trug frisches Leben in die junge Musikhochschule und führte schon in der kurzen Zeit seines Amtes einen gewissen Aufschwung herbei. Als er dann zurücktrat, weil seine Aufgaben als Pianist und seine vielen Konzertverpflichtungen seine Zeit zu sehr in Anspruch nahmen, wurde als Direktor der Hochschule Chlodwig Rasberger berufen, der sie heute noch leitet.

Die von Direktor Rasberger übernommen wurde, am 1. September 1934 also. Ihre Zahl beträgt heute rund 760. Dazu aber war nicht nur der organisatorische, sondern auch der künstlerische Ausbau notwendig. Es galt, einen Lehrkörper zu schaffen, der auch höchsten Ansprüchen gerecht wurde. Jahr für Jahr wurden neue, ausgezeichnete Lehrer gewonnen, und heute hat die Anstalt unter ihren Lehrern Künstler von europäischem Ruf. Es seien nur die Pianisten Langs, Schulze, der Geiger Karl von Valk und der Kompositionslehrer Wilhelm Peterfen herausgegriffen. Aber auch die Vorschule, das Konservatorium, mußte ausgebaut und als denkbar beste Vorbereitung für die Aufgaben der Hochschule, die Ausbildung für den Beruf, gestaltet werden. Auch darin wurde von



In der Bibliothek

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER DER STADT MANNHEIM

im neuen Hochschulgebäude, E 4, 12/17 (an den Planken)

Mäßige Studiengebühren

Aufnahme jederzeit

Salvuchlungskörper

im Musiksaal geliefert von

„Heimbedarf“
O 7, 8 Planken

Seidendamaste
Wandbespannungen
Gardinen
Dekorationen
Portieren

TEGAHAUS
Gerhard & Engelhardt
N 4, 11-12 Kumbstr. - Anruf 21016

Die ordnungsmäßige, gründliche

Bewachung

während des Umbaus wurde ausgeführt von der

Wach- u. Schließgesellschaft G.m.b.H.

Mannheim - M 4, 4 - Fernsprecher 21749

FRIEDRICH DEUBERT
Ausführung der sanitären Anlage
Wupperstraße 23 Fernsprecher 53193

MALERIEBETRIEB
MAX ZIPFEL
Humboldtstr. 8 - Ruf 528 44

FR. MUTH
Kunst- u. Bauschlosserei
Laurentiusstr. 11 - Ruf 53719

KÖPPEL & SOHN U 1, 22
Ausführung elektr. Licht- u. Kraltanlagen Ruf 282 65

Robert Moser

Fassaden-Reinigung

Eichendorffstr. 46

Fernruf 50433

Ihr hervor. Auch das Konservatorium hat das Vertrauen der Eltern längst, und so konnte man auch hier das Gemeinschaftsmusizieren in einem Vorkurschor organisieren. Direktor Hasberger gründete weiter aus den Theorieklassen einen Kinderchor, der eine wichtige Ergänzung der Ausbildung am Instrument und im Theorieaal bedeutet.

Das neue Haus entsteht

Jede Neuerung aber stieß in dem alten Hochschulgebäude in A 1 bald auf geradezu unüberwindliche Raum Schwierigkeiten. Die vorhandenen Unterrichtszimmer reichten nicht aus, und die Verlegung einiger Klassen in ein anderes Gebäude war eine ungünstige und dabei keineswegs ausreichende Lösung. Die Unterrichtsverhältnisse bei der Schauspiel- und Opernschule waren sehr unvollkommen, für die gymnastische Ausbildung fehlte es an geeignetem Raum und noch mehr an den notwendigen hygienischen Einrichtungen. Für kleinere öffentliche Veranstaltungen fand kein geeigneter Raum zur Verfügung, da der sogenannte maurische Saal schwerlich als würdiger Kammermusiksaal angesprochen werden konnte.

Eine besonders günstige Lösung ergab sich dann, als es der Stadtverwaltung möglich wurde, das Gebäude der ehemaligen Börse zu erwerben. In der bisherigen Gestalt war es allerdings für die Zwecke einer Musikhochschule ungeeignet, ein gründlicher Umbau war notwendig. Bis in die letzte Einzelheit wurde dabei alles durchdacht. Die neuen Räume sollten so zweckmäßig wie möglich sein, aber auch allen modernen Anforderungen entsprechen.

Der erste Bauabschnitt ist bis jetzt beendet. Es fehlen noch der große Saal mit dem Garderobenbau, die Rundfunk- und Schallplattenabteilung, die neu eingerichtet werden sollen. Der ordentliche Unterrichtsbetrieb aber, der in dem alten Hause allerlei Störungen ausgeführt war, ist jetzt endgültig sichergestellt.

In den hellen, luftigen und einfach, aber geschmackvoll möblierten Zimmern der Verwaltung, die im zweiten Stockwerk liegen, beginnen wir unseren Rundgang. Das Sekretariat, das früher immer in eine Art Dämmerlicht getaucht war, und alle paar Monate umziehen mußte, weil man seinen Raum gerade notwendig für andere Zwecke brauchte, ist groß und übersichtlich angeordnet. Der Stolz des Hauses aber ist der Kammermusiksaal, ein kleiner Konzertsaal, in dem man gerne verweilt.

Rundgang durch das neue Haus

In leicht stilisierter Gestaltung bietet er sich in den gedämpften Farben Weiß und Blau sehr anheimelnd und intim in seiner ganzen reizvollen Stimmung. Der Tradition des Mannheimer Musiklebens entsprechend wählte man einen Stil mit geschickt angewandten barocken Zügen, ohne in die Stilnachahmung zu verfallen. Ein ausziehbares Podium macht es möglich, auch Konzerte des Kammerorchesters hier zu veranstalten. Die Beleuchtung ist indirekt. Eine kleine, aber allen modernen

Mitwirkenden- und ein weiteres Solistenensemble an. Für die Pause aber bietet dem Publikum das prachtvoll und mit reifem Geschmack ausgestattete Vestibül mit bequemen Sitzen, Teppichen und schöner Beleuchtung einen festlichen Aufenthalt.

Bibliothek und Instrumentensammlung

Endlich gestatteten es die Räume auch den Ausbau der Bibliothek heranzugehen. Ein heller, schlichter und freundlicher Raum

Spieler der Bibliothek aus wird ein Anblick an den Theorieaal geschaffen. Auf Kunst kann dann von der Bibliothek aus jede im Unterricht benötigte Platte im höher gelegenen Theorieaal gespielt werden.

Mit Vergnügen weist man in der umfangreichen Instrumentensammlung. Hier hat man an zahlreichen alten Instrumenten wie Flöten aller Art, alten Hörnern, Trompeten, Klarinetten, einem Serpent und einer Ophelde, an Gamben usw. die Möglichkeit eines instrumentenfundlichen Anschauungsunterrichts. Aber auch alle Instrumente, die für den Unterricht der Orchesterschule und für das Hochschulorchester notwendig sind, fehlen nicht. Da steht die stattliche Reihe der Kontrabässe, da steht man das gewichtige Blech, und auch eine Harle wurde angeschafft.

Der Gymnastiksaal und die Bühnen

Pierenkämpfers Reich, der Gymnastiksaal ist jetzt vorbildlich geworden. Alle ehemaligen Schüler möchten am liebsten noch einmal kommen, wenn sie früheren mit den heutigen Verhältnissen vergleichen. Die gesamte Rückwand ist mit Spiegeln ausgestattet, damit der Schüler seine Bewegungen auch selbst beobachten kann. Für den künftigen Schauspieler oder Bühnenfänger ist diese Kontrolle der eigenen Körperbeherrschung sehr wichtig. Schwebende Leitern ziehen sich an den Wänden entlang, alles ist bis ins Kleinste durchdacht. Vorbildlich und auch für einen starken Ansturm ausreichend sind die Umklei- und die Waschräume mit den Duschanlagen, die ein erstrebendes Bad nach der anstrengenden Gymnastik gestatten.

Sowohl für die Opernschule wie für die Schauspielschule wurden richtige kleine Theateranlagen eingebaut. Eine recht tiefe Bühne mit vollständiger Beleuchtungseinrichtung und stilisierten Dekorationen, mit Vorhängen und plastischen Verfassstücken wird die reiflose Illusion des Theaters vermitteln können. Der Schüler findet alles genau so, wie er es später in der Praxis finden wird. Es fehlen nicht die mit allen modernen Errungenschaften tadellos ausgestatteten Schminkräume, die Klingelanlage vom „Inspektion“ zum Schmintraum und zur Garderobe, und was sonst alles zum Theater gehört. Es besteht auch die Möglichkeit, vor kleinerem Kreis auf der eigenen Probebühne Szenenabende durchzuführen. Eine Behelfsbühne findet man schließlich auch im Zimmer der Lehrer der Oper- und Schauspielschule.



Das Konferenzzimmer Aufn.: Städt. Hochbauamt (5)

Anforderungen entsprechende Orgel wurde hier eingebaut. Die Walker-Orgel hat drei Manuale und klingende Stimmen. Selbstverständlich ist sie mit allen modernen Spielhilfen ausgestattet. Der Spieltisch ist fahrbar und kann in das Werk hineingeschoben werden.

An den Saal stoßen unmittelbar ein kleines

birgt die Handbücherei, die den Studierenden zur Verfügung steht. Lange Schränke voller Noten und Bücher ziehen sich an den Wänden entlang. Sie haben auch Platz für das im Ausbau begriffene Schallplattenarchiv, das vor allem dem Unterricht in der Musikgeschichte, der Harmonie und Instrumentation wichtige Hilfsdienste leisten kann. Vom Schallplatten-

HANS BENDER ARCHITEKT MANNHEIM · U 6, 11 PLANBEARBEITUNG

J. Biringer · U 6, 3 Fernsprecher: 23851 ZENTRAL-HEIZUNGEN

Ingenieurbüro für Bauingenieurwesen H. STURM Mannheim, Richard-Wagner-Str. 26 Fernruf 443 86 Fertigung der statisch-konstruktiven Arbeiten

Ludwig Nessler vormals Karl Frech E 7, 28 - Fernruf 228 44 - Werkstatt C 4, 18 Polster-, Tapezier- u. Dekor.-Geschäft, Verdunklungsanlagen

Hugo Reski Schwetzingen Straße 97, Fernsprecher 43802 Ausführung von Polsterarbeiten

Alois Bechtold S 6, 37 Ruf 265 96 Möbelfabrik und Bauschreinerei Ausführung sämtl. Arbeiten im Erdgeschoß

Lichtpausen Foto-Kopien - Plandrucke - Spezialist für Lichtpaus - Einrichtungen - Neuheiten Gebr. Schmid P 2, 1 2 Treppen kein Laden Ruf 225 78

Aug. Roth Inhaber: Edmund Roth jetzt: Fruchtbahnstr. 4 Ausführung von Gips- und Stukkateurarbeiten

DEUTSCHE WK MÖBEL Komplette Einrichtung des Sitzungssaales und Vestibüls Kling & Echterbecker M 1, 4 Breite Straße - Ruf 217 57

Anzeigen im Hakenkreuzbanner! bedeuten Erfolg! Ausführung der Glaserarbeiten Karl Zeyer U 5, 11 Glaserei mit Maschinenbetrieb

Dachdecker-Arbeiten Blitzableiteranlage Georg Wühler Inh. Stephan Wühler M 7, 20 - Ruf 210 44

Angebote leistungsfähiger Firmen finden Sie stets im HAKENKREUZBANNER

August Kiefer WERKSTÄTTEN FÜR MOBEL- UND INNENBAU Mannheim, Burgstraße 35-37 - Fernsprecher 446 68 Ausführung der Holzarbeiten im Kammermusiksaal

Ausführung von Tapezierarbeiten ERNST WURTH Tapeziermeister Belienstraße 37 - Ruf 268 21

STEINWERK August Kästner u. Sohn Bildhauerei - Steinhauerei - Kunststeine Mannheim - Suckowstraße 6

P. K. GEYER G.M.B.H. Ausführung der Beton-, Eisenbeton- und Maurerarbeiten Augusta-Anlage 14 - Fernsprecher 41398

Kei... Hell, freundlich... Die Theorieaal... Die Dautspre... tenpieler der Bi... onlage, und w... erschein konnte... mer hat eine Bi... Telefon verheer... selbst das klein... nes Stochwerk... trument auch de... sowie Kleider- u... Pause erwartet... werken ein hübsch... Natürlich wur... Studenten gedac... hallraum g... dings erst ein pr... gemüßlicher Rau... Kuffenthalraum... sa auch die Mög... essend zu für St...

Friedrich 54, 4 - Eichenstr. Glaser Ausführung Listerung

Otto Büro - Qu 3, 10

GEORG Zimmergeschäfte Mannheim.

Georg Bö Erlens Ausführungs

Friedr Luise Lino

Gerha M A Rheinhäuser

Gg. Me Glaser- und Waldhofstr

Karl GER

G UN

K

Kein Laut dringt nach außen

Hell, freundlich und mit guten Instrumenten ausgerüstet bietet sich die lange Reihe der Unterrichtszimmer dar. Kein Laut dringt aus ihnen nach außen. Die Mannheimer Musikhochschule dürfte die erste völlig „geräuschfreie“ ihrer Art sein. Ein kompliziertes Verfahren mit Unterbrechung der Fußböden, doppelten Wänden und einer hart geräuschdämpfenden Matte zwischen ihnen und selbstverständlich allermodernste Doppelwände halten jeden Laut auf. Man hat Versuche mit den „lauthärtesten“ Instrumenten von der Violine bis zur Posaune und Baßuba gemacht, aber alle waren machtlos vor diesem schalldämpfenden Verfahren. Um aber darüber hinaus auch härtere Störungen zu vermeiden, hat man die Unterrichtszimmer der Bläser in einen abgelegenen Teil des Hauses gewiesen.

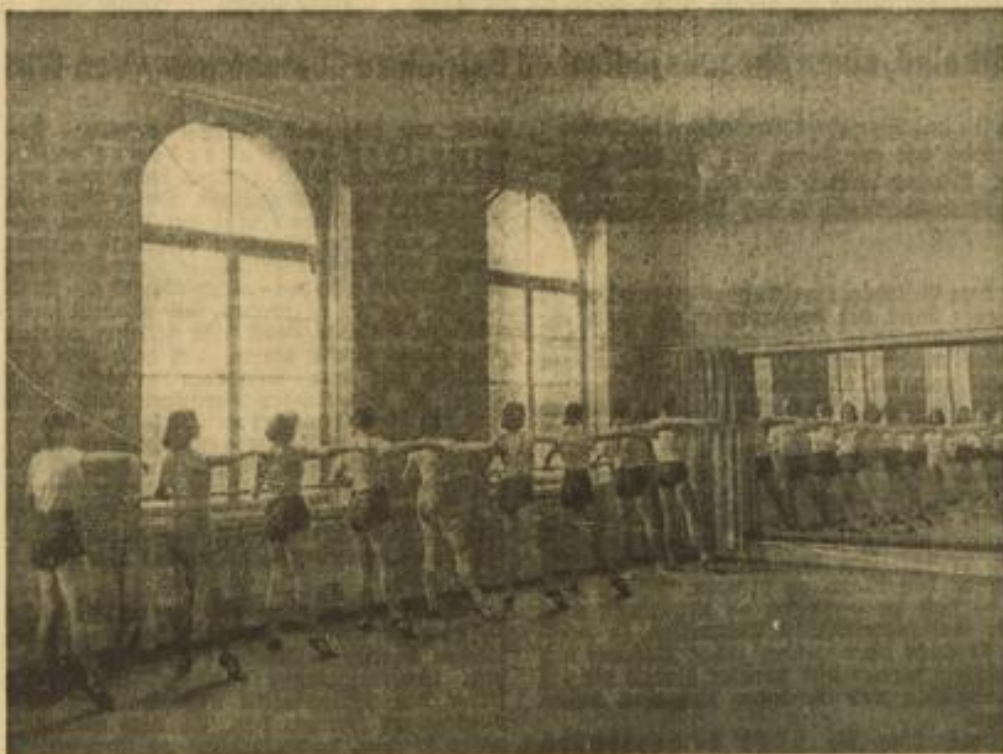
Die Theorieale sind bis ins Letzte durchdacht. Die Lautsprecheranlage für den Plattenspieler der Bibliothek, die Projektionsanlage, und was sonst überhaupt notwendig erscheinen könnte, ist vorhanden. Jedes Zimmer hat eine Rufanlage, jeder Gang ist mit Telefon versehen. Jedes Unterrichtszimmer, selbst das kleinste in der Vorschule, die ein eigenes Stockwerk einnimmt, hat neben dem Instrument auch den Schreibtisch für den Lehrer sowie Kleider- und Notenschrank. Für die Pause erwartet die Lehrer in den oberen Stockwerken ein hübsches kleines Rauchzimmer.

Natürlich wurde auch an die auswärtigen Studenten gedacht und für sie ein Kuffenraum geschaffen. Vorläufig ist allerdings erst ein provisorischer, aber deswegen doch gemütlicher Raum vorhanden. Der endgültige Kuffenraum für die Studenten, in denen sie auch die Möglichkeit eines warmen Mittagessens zu für Studenten tragbaren Preisen haben,

wird im Erdgeschoß geschaffen. Damit sie sich aber in den durch den Unterrichtsplan entstehenden oder bis zur Abfahrt ihres Zuges abzuhängenden Zeit nicht irgendwo herumdrücken brauchen, räumte man ihnen einige Zimmer als

Übungszimmer ein. Wie wir an ihnen vorbeigehen, bröhen uns aus einer halbhoffenen Tür gewichtige Berse in machtvollen Parados entgegen. Das kann nur von einem Schauspielerschüler stammen, der sich hier zu Ruh und Erholungen der Kunst beschäftigt.

Mit diesem neuen Haus hat die Hochschule die Möglichkeit, den durch die ständige Steigerung und die heutige Höhe ihrer Leistung erworbenen



So sieht der Gymnastiksaal aus



Direktor Clodwig Rasberger, der Leiter der Musikhochschule. Aufn.: Tillmann-Matter

Stand an Aufgaben und an Schülerzahl auszufüllen. Es wird jetzt eine Zeit ruhiger Entwicklung und künstlerischer Steigerung folgen, die bisherige Arbeit wird unter besseren Bedingungen fortgesetzt, und so darf man zum neuen Hause Glück und Erfolg wünschen.

Dr. Carl J. Brinkmann.

Friedrich Mössner
K 4, 4 - Eilendorferstraße 15 - Fernruf 31833
Glaseri für mod. Verglasung
Ausführung von Glaserarbeiten
Lieferung von Spiegel im Gymnastiksaal

Otto Zickendraht
Büro-Einrichtungen
Qu 3, 10 Ruf 20180

GEORG LUTZ Inh. Th. Lutz
Zimmergeschäft - Hoch-, Um- und Treppenbau
Mannheim, K 4, 18 - Fernruf: 23541

Georg Boxheimer
Erlenstraße 20 - Fernsprecher 51989
Ausführung von Gipserarbeiten

Friedrich Eicher
Luisenring 55 - Fernruf 27313
Linoleumleger-Geschäft

Gerhard Schulze
MALERMEISTER
Rheinhäuserstraße 27 - Fernruf 43285

Gg. Meerstetter
Glaser- und Stukkateurgeschäft - GERUSTBAU
Waldhofstraße 130 - Fernruf 30575

Malerearbeiten, Schleifflachierung in den Sälen
FRIEDRICH SCHOBBERT
Inhaber: Friedrich Schobbert und Otto Schimmer
DEKORATIONSMALER- UND TONCHERGESCHÄFT
Akademiestr. 10
Fernruf: 23126

Eincrahmung der Bilder
Gebr. Buck M 4, 1
EINRICHTUNG DES DIREKTIONS-ZIMMERS
TELKAMPHAUS
O 3, 1 - Kunststraße

Karl Christmann
G 7, 10 - Fernsprecher 25365
Bau- und Möbelschreinererei

NIKOL. GREULICH Ruf 44615
Tapeziermeister - Friedrichsfelderstr. 37
TAPEZIER- UND POLSTERGESCHÄFT

WILHELM BEHR Ruf 43527
Schreinermeister - Schwetzingerstr. 120
BAU- UND MÖBELSCHREINEREI

W. Cronberger Nachf. Inh. Ferd. Pähge
Polstermöbel u. Dekorationen
Mannheim, C 2, 21 Ruf 20606

Gustav Kispert Malermeister
Ausführung von Malerarbeiten
Diesterwegstraße 2 Ruf 51513

KARL KRAZE Ruf 42606
Elektr. Lichtpausenstalt
WERDERSTRASSE 12

Ausführung von elektrischen Installationsarbeiten
Ludw. Wilh. Kübler
S 4, 18 Fernruf 25449

Karl Schäfer Ruf 26836
GERUSTBAU Qu 1, 2

Ausführung der Linoleumarbeiten
Willi Pabst
Gontardstr. 29 - Ruf 28042

Franz Brunner
ZENTRALHEIZUNGEN
Hch.-Lanz-Str. 43 Ruf 44634

Otto Tuchenhagen
LINEOLEUMVERLEGEGERÄT
Mannheim, S 6, 7 - Fernsprecher 23471
Ausführung von Linoleumarbeiten

Anfertigung und Montage von
GARDINEN UND DEKORATIONEN
Gardinen-Fachgeschäft
KENTNER
P 4, 1 Planken
Bitte verlangen Sie unseren Katalog

HANS MICHEL J 3, 7 Ruf 27667
MALERMEISTER
Ausführung von Malerarbeiten

Friedrich Rheinacker
Bau- und Ornamentenspengler
J 6, 2 - Fernsprecher 22564
Ausführung von Beleuchtungskörpern u. Beschriftung

Ausführung von Malerearbeiten
Baugeschäft ADOLF GORDT
O 6, 2 - Fernsprecher 20039
Reparaturen - Umbauten - Neubauten

Eine zeitgemäße Frage:

Wie sind jüdische Unternehmen bei der Entjudung zu bewerten?

Kleiner Leitfaden für alle die, die gewillt sind, einen ehemals jüdischen Betrieb zu übernehmen / Von Wirtschaftsprüfer Dr. Fluch-Mannheim

Durch die neueste Verordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan müssen die Juden auch aus der gewerblichen Wirtschaft ausscheiden. Dies hat zur Folge, daß die bisher jüdischen Betriebe in deutsche Hände übergehen werden.

Vergleichs- und Konkursverfahren bei unwirtschaftlichen Betrieben?

In der Ostmark hat man gute Erfahrung damit gemacht, nur solche Betriebe zu arisieren, die ihre Aufgabe gegenüber dem Volksganzen erfüllt haben. Es mußten diejenigen Betriebe ausscheiden, die unwirtschaftlich gearbeitet hatten und für die kein öffentliches Bedürfnis bestand.

Wenn ein jüdischer Betrieb liquidiert worden ist, so bietet die Bewertung an sich keine Probleme. Die darin enthaltenen Vermögensstücke werden einzeln veräußert, und was erlös wird, zunächst an die Gläubiger verteilt.

Verteilung der Masse

Das Arisierungsmaschinenproblem wirkt sich auch auf die Verteilung der Konkursmasse aus. Staat und Volksgenossen genießen den Schutz des § 61 der KO und werden bevorrechtigt befriedigt.

Keine „Firmenwert“-Vergütung gegenüber Juden

Wird ein wirtschaftlich leistungsfähiger Betrieb veräußert, so ist es gebräuchlich, einen Firmenwert zu vergüten. Ich darf als bekannt voraussetzen, daß ein derartiger Betrieb nicht aus einzelnen Lose aneinandergesetzten Vermögensstücken besteht, sondern daß er ein organisches Ganzes bildet.

Verwertbarer und nichtverwertbarer Besitz

Nicht alle Vermögensstücke, die in den jüdischen Betrieben enthalten sind, können bewertet werden, so daß es sich in vielen Fällen nicht vermeiden läßt, die Bewertbaren von den nicht bewertbaren zu trennen.

mit dem Gestehungspreis etwas zu tun hat. Er ist jener Wert, der aufzuwenden ist, wenn ein Vermögensstück in seiner augenblicklichen Verfassung wieder beschafft werden soll.

Etwas über die nicht bewertbaren Vermögensstücke. Hier muß der Gedanke herrschen, daß mit der Bewertung verbundene Risiken nicht den Juden abzunehmen und den Deutschen auszubürden. Dies geschieht sehr

Versäumtes muß der Jude bezahlen

Wichtig ist aber der Sonderaufwand, der bei fast allen jüdischen Betrieben zu machen ist. Er hat seine Ursache darin, daß der Jude in den letzten Jahren seiner Tätigkeit geneigt war, möglichst viel aus dem Betrieb herauszuholen und möglichst wenig in ihn hineinzulassen.

Betrachtet man unter diesem Gesichtswinkel die bisherigen Arisierungssätze, so treten Zwei-

selbst, wie folgendes Beispiel bestätigt: Die Bewertung der Außenstände bereitet immer Sorgen, weil niemand weiß, was eingehen wird und was ausfällt. Dieser allgemein vorhandene Mißstand tritt bei jüdischen Betrieben aus zwei Gründen besonders hervor: einmal läßt sich die zukünftige Vermögenslage der jüdischen Kunden nicht übersehen.

Bei der Übernahme von Verbindlichkeiten ist größte Vorsicht geboten. Häufig werden sie nicht vollständig in den Büchern festgehalten. Ueberraschungen durch plötzliches Auftreten von Bürgschaften und ähnlichen Verbindlichkeiten kommen vor.

Und nun: Der Kaufpreis

Zum Schluß noch etwas über die Bezahlung des Kaufpreises. Die Geldbedürfnisse des Betriebes geben vor, ist er doch ein Glied der Gesamtwirtschaft und die Erwerbsquelle vieler Volksgenossen.

Endlich spricht noch ein weiterer Umstand dafür, sich gewisse Sicherheiten durch die Zurückhaltung des Kaufpreises zu schaffen. Die Erfahrung hat nämlich gelehrt, daß Konkursbestrebungen gegenüber den arisierten Betrieben nicht ausgeschlossen sind, besonders im Auslandsgeschäft kommen sie vor.

11 v. H. Fahrgastzunahme bei der Mannheimer Straßenbahn

Einnahmen erfreulicherweise stärker gestiegen wie die Ausgaben

Nach dem Bericht des Städt. Straßenbahnamts Mannheim über das Geschäftsjahr 1932/33 (1. 4. 1933 bis 31. 3. 1933) hielt der in den letzten vier Jahren eingetragene Aufschwung auch im Berichtsjahr an. Die Zahl der Fahrgäste stieg von 31,82 Millionen auf 35,24 Millionen und hat damit um nahezu 11 v. H. zugenommen.

Die den betriebs- und wirtschaftsstatistischen Angaben des Verwaltungsberichts zu entnehmen ist, entfielen von der Gesamtsahl der im Berichtsjahr beförderten Personen 21,81 (20,08) Millionen auf Einzelstreckennetze, 6,09 (5,37) Millionen auf Bahnhöfen, 7,34 (6,37) Millionen auf Betriebsarten und auf Personenbeförderung der Nebenbahnen im Stadtgebiet.

mit 11,69 Kilometer unverändert blieb. Für den Gemeinschaftsbetrieb der Straßenbahnen Mannheim und Ludwigsbahnen a. Rh. standen wie im Vorjahr 466 Straßenbahnwagen zur Verfügung, darunter 268 Motor- und 198 Antriebswagen, ferner für den Mannheimer Betrieb allein 4 (2) Autobusse.

Die Betriebsrechnung zeigt folgende Hauptposten (in Mill. RM.): Aufwendungen: Verwaltungs- und Handlungsaufkosten 0,53 (0,31), Betriebsaufkosten 1,90 (1,82), Fahrstromkosten 0,45 (0,42), Unterhaltungskosten einseitig, der auf die Unterhaltung entfallenden Löhne und Gehälter 0,96 (0,99), sonstiger Aufwand ohne Sozialversicherung, hauptsächlich Rückgehaltensaufwand, 0,735 (0,73), Abschreibungen 0,855 (0,82), Schulden- und Kapitaldienst 0,25 (0,26), einmalige Ausgaben 0,15 (0,03), Abfertigungen an die Stadt für Vergütung öffentlicher Einrichtungen und Tilgung von Bonds- und Anleiheausgaben 0,53 (0,52) Mill. Reichsmark.

Der Betriebsergebnisbeitrag hat sich auf 0,57 (0,85) Millionen RM. verringert. Am 31. März 1933 betrug der Personalstand für den Gemeinschaftsbetrieb der Straßenbahnen Mannheim und Ludwigsbahnen 1346, gegen

1277 am 1. März 1932. Davon waren 630 (661) Beamte, 137 (135) Angestellte und 125 (65) Arbeiter.

Diskontsenkung in Frankreich

Paris, 24. November. (H-B-Funk)

Die Bank von Frankreich hat den Diskontsatz von 3 auf 2 1/2 Prozent gesenkt. Die bisherigen Sätze waren seit dem 27. September 1933 in Kraft, an welchem Tage eine Erhöhung um 1/2 Prozent erfolgt war.

Uebnahme jüdischer Geschäfte

Wiederholt, weil nur in einem Teil der Masse.

Für die Ueberleitung der jüdischen Einzelhandelsbetriebe, die als wirtschaftlich erhaltenswert erachtet werden können (es dürfte sich dabei um ein Drittel aller Geschäfte handeln), besteht naturgemäß ein großes Interesse. Das hat dazu geführt, daß die verschiedensten Stellen mit Anfragen und Meldungen bedrängt worden sind, die gar nichts mit der Regelung dieser Angelegenheit zu tun haben.

Lebensmittel-Chemiker tagen in Heidelberg

Am 26. November findet in Heidelberg eine Tagung der Süddeutschen und Südwestdeutschen Lebensmittelchemiker im Verein Deutscher Lebensmittelchemiker statt. Die Tagesordnung steht unter dem Zeichen des Weines. Nicht weniger als acht der neunzig größeren Vorträge betreffen sich mit Weinfragen, darunter eine Anzahl mit neuen analytischen Methoden zur Feststellung von Verfälschungen des Weines. Die Umstellung von alkoholischen Getränken zu den Essensstoffen und zu den Obst- und Gemüseerzeugnissen sind wissenschaftliche Probleme. Weitere Vorträge entstammen dem Gebiet der Nahrungsmittelherstellung, der Untersuchung der Teigwaren, des Mineralwasser, von Wurstwaren, daneben werden auch Fragen aus benachbarten Gebieten behandelt.

Amerika steigert Kunststoffherzeugung

Die Vorräte der Waren aus Kunststoffen legen sich auch in den Ländern immer mehr an, die wie z. B. die Vereinigten Staaten von Amerika, über alle Rohstoffe verfügen. In den USA gab es im letzten Jahre 100 Betriebe, die sich mit der Herstellung von Kunststoffen beschäftigten, gegenüber 153 im Jahre 1931. Wenn in den letzten zwei Jahren auch nur sieben Betriebe neu hinzugekommen sind, so ist doch die Erzeugung außerordentlich gesteigert worden.

Fortschreitende Konzentration im Bausparwesen

Die Bamberger Bausparbank (BdB) in Bamberg hat die Anteile der Vaterhaus-Bausparbank (VdB) in Würzburg (Stammkapital 100.000 Reichsmark) und eine maßgebliche Beteiligung an der Rados-Bausparbank AG, Stuttgart (Stammkapital 300.000 RM.) erworben. Ziel der Transaktion ist die Zusammenfassung der drei Bausparbanken. Die Bamberger Bausparbank wird nach Durchführung des Zusammenschlusses über einen Hypothekenschatz von 604 1/2 Mill. RM. und einen Gesamtvertragsbestand von rd. 100 Mill. RM. Vertragskammern verfügen. — Im Zusammenhang mit den Bausparmaßnahmen wird die Bamberger Bausparbank auch ihre Rechtsform ändern und an Stelle der Genossenschaft in Zukunft als Aktiengesellschaft das Bauspargeschäft weiterführen. Diese Maßnahmen bedeuten eine wesentliche Stärkung der Grundbanken und eine erhebliche Ausdehnung des Geschäftsbereichs der Bamberger Bausparbank.

Rhein-Mainische Abendbörse

Berhauptet

Nach dem festen Verlauf der Mittagsbörse zeigte sich abends etwas Zurückhaltung, da weitere Ankauf der Grundstoffe nicht vorliegen. Da andererseits aber auch keine nennenswerten Abgaben erfolgten, blieben die Kurse bei unermindert freundlicher Grundstimmung auf dem Mittagsniveau stehen. Soweit Abrechnungen eintraten, betragen sie nur Bruchteile eines Prozentes, gegenüber dem Frankfurter Schluss Börsenwert allerdings keine Rückschlüsse. Unter anderem notierten 3/8 Farben 148, Bergische Stahl III, Rheinmetall 135 1/2, Westdeutsche Kaufhof 166, Talmex 135 1/2, Zellulose 133, RWR 137 1/2, Großbankaktien (man war mittags zur Notiz), auch hier waren die Umsätze bescheiden. Der Rentenmarkt lag ruhig und war ohne Notierungen, Kommunalanleihe wurden mit 92,95 bewertet.

Getreide

Mannheimer Produkten

Niles unverändert.

Kofferbamer Getreide

Rotterdam, 24. Nov. Weizen (in Hfl. per 100 Rito): November 3,37%, Januar 3,37%, März 3,57%, Mai 3,67%. — Mais (in Hfl. per 100 Rito): November 9 1/4%, Januar 8 1/4%, März 8 1/4%, Mai 8.

Advertisement for 'Hakenkreuzbanner' magazine, featuring a portrait of a woman and various text blocks including 'Eine von...', 'BAD', 'Jung', 'Auto', 'Ausläufer', 'Mädchen', 'Netzgereselle', 'jung. Geielle', 'Schreiner', and 'Andr. Greß'.

Eine von vieren, die zu uns kamen



DIE JUNGE FRAU IM ZWEITEN STOCK

versteht die Kunst, mit wenig viel zu erreichen. Sie suchte deshalb einen Kaffee, der ergiebig ist und restlos hergibt, was er an Aroma enthält, also unsere Sorte für den täglichen Bedarf:

BADENIA - MISCHUNG

Für nur RM 2,40 das 1/2 kg leistet dieser Kaffee alles, was die Liebhaber einer guten Tasse erwarten können. Ein täglicher reiner Genuß, den man mit angenehmer Spannung „heranwartet“. Wer ihn probiert - der ihn lobt!



Schlüter-Kaffee
Spezialhaus für guten Kaffee und Tee
D-1 Paradeplatz Tel. 22836

Offene Stellen

Junger Kaufmann

mit leichter Auffassungsgabe und guter Schulbildung, in Buchhaltung firm, von großem Werk der chem. Industrie gesucht. Eintritt sofort, spätestens am 1. Januar 1939. Bewerb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. n. 25 449 VS an d. Verlag.

Tüchtiger Autoschlosser

zum sofortig. Eintritt gesucht.
Gustav Ernst, KG., Käfertalerstr. 162
Automobile - Mannheim - Fernruf 510 00.
(25 278 329)

Geheilte, hässliche Hausgehilfin

für modernes Einfamilienhaus auf 1. oder 15. Dezember gesucht. —
3008, Heubühlstr. 6, Fernruf 515 06. (485808)

Gesucht ehrl., fleiß. Mädchen

sofort für Hausarbeit und Bekleiden für kleinere Wirtschaft, guter Lohn und Familienanschluss. Bäckerei wird ausgegeben. (23 4428)

Kraft, Burgstr. 31, Mannheim.

Stellengesuche

Herrenreifeur

(Reiseaufschneider), mit lang. Auslandstät., beh. Frsch. u. Sprachk., sucht sich nach hier zu veranlassen. —
Sucht an: Richter, Seidenstr. 133, Mannheim, Schleichstr. 133. (23 500 28)

Ja, subverf. Mann sucht Stell. als Kraftfahrer

Büchereifabrik Klasse 3 vorhanden. —
Sucht. u. 22 651 B an den Verlag.

Kaufmann

30jähr., finanzieller Buchhalter vertritt mit vorkomm. Steuerfragen, in ungetriebener Vertrauensstellung, wohnhaft nach Mannheim-Ludwigshafen oder nähere Umgebung zu verändern.
Sucht. u. 25 263 B an den Verlag.

Mädchen

bes. gut nähen kann u. Rockkenntn. beh., sucht sol. od. l. Dez. Stelle in nur gut. Hause. Sucht. mit Nr. 25 284 B an den Verlag die. W.

Zünftiger Schreiner

sofort gesucht
Andr. Greß
Wohnstr. 10.
(25 444 B)

Mietgesuche

5-Zimmerwohnung

mit Bad, in guter Wohnlage sofort zu mieten gesucht. — Preisangebote unt. Nr. 7 VH an den Verlag.

Lagerplatz

zu mieten gesucht, in Nähe u. Preis erbeten. —
Sucht. u. 25 438 B an d. Verlag d. B.

Geldverkehr

5000.- RM

u. Geldgeber od. aus Arbeit gesucht. Angebote u. Nr. 25 446 B an den Verlag d. B.

Zu vermieten

5-6-Zimmer-Wohnung

1. Stock, mit Bad u. Zubehör in bester Wohnlage, sofort zu vermieten. Anzulegen zwischen 8-16 Uhr. Zu erfragen im Hinterhaus Pfaffenstraße 7. (3772193)

Hypotheken

Gesucht 3-4000 RM.

auf 1. Hypoth. —
Zweifamil. Haus, Anz. u. 22 609 B an d. Verlag d. B.

Räume

mit Lorein, u. Heizung, Keller und 3 Stockwerke, je ca. 160 qm Fläche, geeignet für Lagerdüne u. Büro jeder Art od. auch für Produktion im ganzen od. evtl. auch getrennt sofort oder später zu vermieten. Rheinamstr. 40. Fernruf 272 47.

Werderstr. 12

hochpart. Elegante **4-Zimmer Wohnung**

Mobiliar, Zentralheizung, sofort od. später zu vermieten. (25 494 B)

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Berufst. Fräulein sucht zum 1. Dez. möbliertes, heizb. Zimmer —
nur Zentrum —
Anz. u. 22 611 B an d. Verlag d. B.

Dipl.-Ing. heizb., möbl. Zimmer

mit Bad, in bester Wohnlage, sofort zu vermieten. —
Sucht. u. 25 438 B an d. Verlag d. B.

Entlaufen

Katze

entlaufen, weiß, ca. 6 Monate alt. —
Sucht. u. 22 609 B an d. Verlag d. B.

Werkstatt oder Lagerraum

sofort zu vermieten
Arappmühlstr. 34. (23 436 B)

Leere Zimmer zu vermieten

Großes leer. Zimmer

zum 1. 12. zu vermieten. (242508)

Immobilien

Oststadt - Renten-Objekte

Etagen-Grundstücke und Villen

besonders günstige wegen sehr preisgünstig zu verkaufen. Anfragen erbitte: (253190)

Hans Simon, L 14, 8.
Immobilien. Fernruf 203 87.

Geschäfte

Bäckerei

per 1. Dezember 1938 zu verpächten. (Innenstadt)

Angebote unter Nr. 80 VS an den Verlag dieses Blattes

Garagen

Autoboxen

per 1. Dez. zu vermieten.
Boxheimer, Erlenstr. 20.

Benzin-Softwagen

ganz neu, in bester Wohnlage, sofort zu vermieten. —
Sucht. u. 25 294 B an d. Verlag d. B.

So ist's richtig für den Winter



Mit so einem prächtigen, warmen Mantel sind Sie in jeder Beziehung gut versorgt. Alle Neuheiten bieten wir Ihnen in umfassender Auswahl — Form, Sitz, Stoffqualität und Preis sind ganz nach Ihrem Wunsch. Wenn Sie Ihre Wahl bei uns getroffen haben werden Sie mit Befriedigung feststellen: man kauft immer gut und preiswert bei uns.

--- und wie leicht Sie es haben können bei unserer bequemen Zahlungsweise:

Wochen- oder Monatsraten

KAUFHAUSVETTER

MANNHEIM TURMHAUS N73



Automarkt

gebrauchter (25 264 B) Framo-Kastenlieferwagen

200 ccm, in gutem Zustand zu vert. —
Sucht. u. 22 611 B an d. Verlag d. B.

Für Selbstfahrer

Leih-Autos

P 7, 18, Planken
Auto-Schwind - Fernruf 284 74

Zu verkaufen

Gelegenheit für Wirte und Aufsteller!

30 verkaufe mir überreichte und in bestem Zustande befindliche

12 Schießautomaten

zwei und Umbo, für 90.- RM pro Stück. Neupreis 280.- RM. Sehr rentable Geldanlage. Auch Einzelabgabe. Zuschriften unter Nr. 22 609 B an die Geschäftsstelle des „Hakenkreuzbanner“ erbet.

Chevrolet

in gutem Zustand zu verkaufen.
Preis 1100.- M
Sleuesfrei.
Fernruf 274 04 (25 277 398)

500 ccm Puch

Motorrad, Doppel-
sitzen, 1. Schöp-
preis 800.- M
abzugeben. —
Sucht. u. 22 609 B an den Verlag

16 Hühner

aus handgezüchtete
Hühnerfarm, Stoff
zu verkaufen in
Hühnerstr. 39, l.
rechtl. (226208)

Gebrauchte SCHREIBMASCHINEN

preiswert im
OLYMPIA-LADEN
Mannheim P 4, 13 — Anruf 287 23

Auto-Verleih 42532

100 Kilometer 8 Pfennig
an Selbstfahrer Schillerstraße Speyerstr. 1-9

Motorrad-Verleih

Fernruf 42032
an Selbstfahrer Schillerstraße Speyerstr. 1-9

Auto-Verleih 48931

100 Kilometer 8 Pfennig
an Selbstfahrer, Gewehr, Laisenstr. 11

Gasherb

weil 6 Platten,
mit Wollschaf u.
4 Brausen, auch
Wollschaf geeignet
preiswert abzugeben.
Anz. u. 15 Uhr
Wollschaf-Anlage 63
beim Hausmeister.
(22 619 B)

Anhänger

1. Fabr. u. Motor-
räder, 8 W. 1. Fabr.
Hühnerhaus
Zeilstr. 17.
(8887 B)

Leih-Autos

Reine Postwagen und Limousinen.
Schlachthof-Garage S e i t 7
Bodenheimerstraße 132. Ruf 443 65.

Leih-Wagen

Schmitt

Standplatz:
Garage: H 7, 30
Fernruf 26371

ELBEO Strümpfe

Wie bekommt man schlanke Beine?

Bitte lassen Sie sich einmal bei mir Elbeo-Strümpfe zeigen. Sie sind besonders elastisch und geben dem Bein eine schlanke Linie. Elbeo-Strümpfe erhielten auf der Welt-Ausstellung in Paris den Grand Prix.

Weezera

Mannheim, O 3, 6a
Ludwigshafen, Bismarckstraße 40

Verleih Autos

Mannheimer
Autoverleih
Schweibingerstr. 58
W. H. C. Schmidt
Fernruf 423 94.

Bitte, deutlich schreiben

bei allen Anzeigen-Manuskripten
Sie verhindern dadurch unliebsame Reklamationen!

Kaufstuge

lesen täglich die
H. B. Anzeigen
dann dort finden
sie günstige
Angebote!

Gebr. Elektroherd, Gasherb kombin. Herd

1. K. zu verkaufen.
Sucht. u. 22 612 B
an d. Verlag d. B.

Winter-Überzieher

quater, mit 60.
Billa zu verkaufen
Sucht. u. 22 612 B
an d. Verlag d. B.

Morgen 11 Uhr

Schluß der Anzeigen-Annahme für die Sonntag-Ausgabe!

Wir bitten alle, die noch eine Anzeige für die Sonntag-Ausgabe aufgeben möchten, hierauf Rücksicht zu nehmen, denn nach 11 Uhr werden wir keine Anzeigen mehr annehmen können

Hakenkreuzbanner-Anzeigenabteilung

Danksagung

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme an dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sagen wir Freunden, Bekannten und den Hausbewohnern unsern herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir dem SS-Sturmführer Haller als Standortführer und Vertreter des SS-Abschnitts XXXIV, sowie dem SS-Hauptscharführer Váth vom 2/SS-Pioniersturm 13 für die ehrenden Nachrufe. Auch den Kameraden des ehemaligen SS-Mo.-Sturmes 6/10 und der NSDAP, Ortsgr. Neckarspitze, sagen wir für die Kranzniederlegungen unseren herzlichsten Dank.

Mannheim (Jungbuschstr. 30), den 24. Nov. 1938.
Frau Hilde Gerber, geb. Rentz und Angehörige.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren tiefempfundenen Dank.

Mannheim, Burgstraße 4

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Weller und Angehörige

Für die vielen trostreichen Beweise des aufrichtigen Mitgeföhls durch Teilnahme, Kranz- und Blumenspenden an dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank der Familie Musselmann, Donauwörth, Urfahrhof, für ihre aufopfernde Hilfsbereitschaft, sowie der Belegschaft dortselbst und den Schwestern des Städtischen Krankenhauses Donauwörth.

Mannheim (Karl-Benzstr. 16), den 24. Nov. 1938.

Leopoldina Ullrich und Angehörige.

Danksagung

Für die vielen Beweise innigster Anteilnahme beim Heimgang unserer unvergeßlichen lieben Mutter sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Vikar Würthwein für die trostreichen Worte, dem Evangel. Volksverein e. V., dem Frauen- und Jungfrauenverein für ihren erhebenden Gesang und Kranzniederlegung. Nicht vergessen sei die liebe und aufopfernde Pflege der Schwestern des Städt. Krankenhauses.

Mannheim, den 24. November 1938, Riedfeldstraße 22

Im Namen der Hinterbliebenen:
Andreas Werner und Angehörige

Trauerkarten, Trauerbriefe

liefert schnell und gut

Hakenkreuzbanner-Druckerei

Verschiedenes

Für Radiobesitzer!
Die Schallplatte vermittelt durch den Plattenspieler eine wertvolle Ergänzung der Radiosendungen.
Vorrätig bei **Heckel**
Kunstr. 03, 10
Abtlg. Schallplatten

Gegen Teilzahlung liefert Herren- und Damenkleidg. oder Stoffe hierzu, Wäsche Betten, Steppdecken, Strümpfen.
Etage Hug & Co
K 1, 5b
Obelastendborleben
Rindert., Schweine.

repariert **Knudsen**
K 3, 7a Fernspr. 23493

Freude
ins Haus durch einen **Wellensittich**.
Großhandlung an Jungtieren, sowie Vogelkäfigen u. allen Artikeln zur Vogelzucht.
Hauer, S 6, 10.

Handarbeits-Wolle
f. Strümpfe, Socken, Westen, Pullover, Knäuel, was natürlich beim Fachmann **Strickerei Seibert**
H 4, 27.
7 44V

Ginzel-Wohnbüfett
115, 125, 145, 165
Hch. Baumann & Co.
Verkaufsbüfett T 1, Nr. 7-8, Fernruf 278 85.
(90 423 5)

Erika
Das Fachgeschäft **J. Arzt**
N 3, 7-8 Ruf 22435

Zu verkaufen

... und die Brief- und Führerhefttasche **Koffer-Kraft**
VON Lederwaren-Fachgeschäft
J 1, 8 Breite Straße
... vor allem Qualität

Schrank-Nähmaschinen
von RM 175,- an (186058)
versenkbare Nähmaschinen
von RM 125,- an, in groß. Anzahl.
Steinbach, Schwetzingen Str. 109
Nähmaschinenhandlg.

Einige Sentner Speise-gelbrüben
zu verkaufen.
Schwelmann, Kronenstr. 9, (3342 58.)

Christbäume
ca. 300 Stück
1,20 bis 2 m hoch, abzugeben.
F. Lauer, Schriedheim
Hauptstr. 232.

Gute ländliche Wädic-Ausstattung
Lini. d. Preiswertigste
abzugeben.
Hauer, S 6, 10.

Waid- und Schlachtküffel
in jeder Ausföhr., auch an Firmen u. Wädicverkäufert.
Bestellg. noch nach Hand.
Hermann Wädic, Spengerei, Oberheim, Hohenbühlstr. 10, -

RADIO 25-
Super, zu verkaufen.
Trand, 2260129
Laurentiusstr. 23.

DURKOPP
ab M. 63,50
Zahlungserleichterung.
Spezialräder ab 33,75
Kinderäder ab 12,50
Pfaffenhuber
H 1, 14 (Ecke)
29136V

Beleg. Geleg.
Wädic, sehr schön, Schließ-
Lothterzimmer
mit Holz, Schrank u. ein sehr neues **Eisigkrän**
äußere billige
abzugeben.
Hauer, S 6, 10.

Gebrauchte Klaviere
in groß. Auswahl darunter bekannte Marken, preiswert zu verkaufen.
Tausch, Miete, Ratenzahlung
Arnold
Mannheim, N 2, 2
Grödt., Lager a. Pl.
(48 702 V)

Eilt!
Wegen Todesfall: vererbene **ältere Möbel**
zu verkaufen.
Anzahl. Zahlung.
25. Nov. 10-12 U.
Hauer, S 6, 10.
Hauptstr. 60, 1. Et.
(25 413 89)

Schneiden Sie die besten Anzeigen aus!
Sie beteiligen sich doch am HB-Preiswettbewerb „Wer inseriert in Mannheim am besten und warum“

Über 7 Million Beimeburg-Bücher

sind in aller Welt verbreitet. Werner Beimeburg, der Frontkämpfer und Dichter, hat in seinem unergänglichen Werk »Sperrfeuer um Deutschland« und in seinen weiteren Kriegsbüchern »Gruppe Bozemüller«, »Donau-mont« und »Flandern« ein Denkmal der Erinnerung geschaffen für alle, die in Kameradschaft und Not miteinander gelitten und gekämpft haben. Jetzt sind diese feine Bücher vom Kriege unter dem Titel »HEILIGE EINSÄTTE« in einer geschmackvollen Kassettenreihe.

Mit 8 Karten und ca. 1400 Textseiten kostet das ganze Werk (4 Ganzleihenbände) einschließlich Kassetten **RM 17.10**

Gegen Monateraten von 2 RM. zu beziehen durch:

Völkische Buchhandlung
Mannheim, P 4, 12

Ankauf
von Altgold, Altsilber, Friedensmark, Brillant-schmuck.
Unverändert volle Bezahlung
César Fesenmeyer
Mannheim, P 1, 3
Nr. IV 6556

Teppiche u. Bettumrandungen
für jeden Wunsch zu jedem Preis
Bar oder 10 Mon.-Teilen
Auswahl groß, Preise klein
Muster und Lieferung frei!
Teppichversand **Max Graef**
Teppichstadt Oelsnitz i. V. A 22

Gute Verdauung
ist das A und O der Gesundheit. Sorgen Sie für Wohlgeschmack, Jugendfrische und Lebensfreude.
Zirkulin
Kochsalztabletten

Denken Sie heute daran, Ihre Anzeige für die Sonntag-Ausgabe zu entwerfen!

Trauer
für Dam...
Größe 5 mit Reiß...

für Knab...
Größe zum Knab...
Größe 1 mit Reiß...

Wollhaus
F 1, 4

Café-Restau...
D 4, 15

Gernot Karl G...
In groß...

Gust...
Mannheim-F...

Trauer...
Trauer Samstg 14 U.

Wohin...

Ankauf...

Bitte, deutlich schreiben
bei allen Anzeigen-Manuskripten. Sie verhindern dadurch unliebsame Reklamationen!

Zirkulin

500 Gramm gefe...

Denken Sie heute daran, Ihre Anzeige für die Sonntag-Ausgabe zu entwerfen!

Zu Ihrer Notig...

Denken Sie heute daran, Ihre Anzeige für die Sonntag-Ausgabe zu entwerfen!

Trainings-Anzüge

für Damen und Herren
Größe 5 mit Reißverschluss **8.60**

für Knaben und Mädchen
Größe 1 zum Knöpfen **3.10**

Größe 1 mit Reißverschluss **4.25 5.70**

Wollhaus Daut Mannheim
F 1, 4 / Breite Straße

Café-Restaurant Zeughaus
Gemütliches Familien-Café
D 4,15 Heute Verlängerung



Halten Sie Ihre Füße widerstandsfähig gegen Kälte und Nässe!

Ein einfaches Mittel regt Ihre Füße frieren, sie sind die Blutzirkulation an. flamm und kalt. Regen und Schnee bringen in die Schuhe ein und machen Ihre Füße feucht und empfindlich. Da hilft ein einfaches Mittel, Ihre Füße gegen die Anfallen der Witterung widerstandsfähig zu erhalten: Ein Saltrat-Fußbad, das sich schon tausendfach bewährt hat. Schütten Sie 2-3 Schüffel Saltrat in eine Schüssel mit 2-3 Liter heißem Wasser bis eine milchige Flüssigkeit entsteht. Tauchen Sie dann Ihre geplagten Füße 10-20 Minuten in dieses Bad. Schon bald werden Sie seine wohltuende Wirkung spüren. Tief dringt das Saltrat-Bad in die Poren der Haut ein und regt die Blutzirkulation an. Die Füße fühlen sich neu belebt. Dornen und Pickeln verlieren sich mehr und mehr. Außerdem werden Schwielen und Hornhaut erweicht. Gefährlich und erschöpfend können Ihre Füße ihren Dienst wieder versehen. Sie rickieren nicht. Wenn Sie mit Saltrat nach dem ersten Versuch nicht zufrieden sind, vergüten wir Ihnen nach Rücksendung der angebrochenen Packung den vollen Preis und Ihre Unkosten. Saltrat erhalten Sie in allen Apotheken und Drogerien.

Gernot Karl Georg Unsere Ruth hat ein Brüderlein bekommen
In großer Freude zeigen dies an
Gustav Brunner u. Frau Erna geb. Gropp
Mannheim-Feudenheim, 23. November 1938
z. Zt. Diakonissen-Krankenhaus

Toni Amode Ruth Amode geb. Frey
Vermählte
Mannheim Bad Reichenhall
Schulstraße 81 Villa Pankraz
26. November 1938
Trauung Samstag 14 Uhr Melanckthonskirche

Wohin heute?
Beachten Sie bitte unsere Vergnügungsanzeigen



Zimtsternen
schmücken den Baum und laden zum Anbeißen!
500 Gramm gesiebten Zucker, 500 Gramm Mandeln, die gewaschen, getrocknet und mit der zarten Schale zerrieben werden, 6 Eiweiß, 4 Stämme feinen Bimst und die fein geschnittene Schale einer Zitrone.
Man rührt Zucker und Zitronenschale mit dem zu Schaum geschlagenen Eiweiß 1/2 Stunde stark und ununterbrochen, läßt den Bimst hinzu, rührt die Mandeln gut dazwischen, rollt den Teig auf einem mit Mehl bestäubten Backblech dünn aus und formt ihn mittelgroße Kugeln zu Sternen von beliebiger Größe, die man mit Eiweiß und Zucker bestreicht und auf einer mit Wachs abgeriebenen Platte langsam backt.
In Ihrer Notiz: Kleine Ursachen — große Wirkung. Bei genauer Beachtung dieses Rezeptes werden Sie mit dem Vortrieb sehr zufrieden sein. Noch einfacher und noch zufriedenstellender ist der Erfolg einer Anzeige im Hakenkreuzbanner des Hakenkreuzbanners, Mannheimer größter Tageszeitung

National-Theater Mannheim
Freitag, den 25. November 1938:
Vorstellung Nr. 96
Miete F Nr. 10 2. Sonnt. F Nr. 5
Der Prinz von Thule
Operette in drei Akten von César Wald und G. Rabl. — Musik von Rudolf Kattning.
Anfang 20 Uhr Ende geg. 22.30 U.

Starke, gesunde Nerven!
Keine Aufpeitschung, sondern die natürlichen Aufbaustoffe:
● Mohr's Waldkräuter-Tee „60
● Mohr's Nerven-Lecithin „70
● Rf'haus Mohr Rathausbogen 28

Gold Silber Armband-Uhren Bestecke Juwelen Trauringe
HERMANN
APEL
Mannheim seit 1903 Fernruf 27835

Amtl. Bekanntmachungen
Güterrechtsregisteramt
vom 23. November 1938:
Eduard Forst, Arbeiter in Mannheim und Frieda Charlotte geb. Dorr. Der Mann hat bei der Frau gemäß § 1357 BGB bestehende Recht, innerhalb ihres häuslichen Wirkungsbereiches die Geschäfte des Mannes für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen.

Ladenburg
Zuchtstierhaltung
Im Gärtnereibetrieb mit dem Ortsbauernführer habe ich die Sprungzeiten für den diesjährigen Zuchtstierlauf für die Wintermonate (bis 31. März 1939) wie folgt festgelegt:
vormittags von 7-8 Uhr,
nachmittags von 4-7 Uhr
an Sonntagen nur vormittags von 7-8 Uhr.
Während der Mittagsstunden ist der Zuchtstierlauf geschlossen. — Die Sprungzeiten sind genau einzuhalten.
Ladenburg, den 24. Novbr. 1938.
Der Bürgermeister: P o l l e.

Heddesheim
Bekanntmachung
Bez.: Luftschutz-Fliegeralarm
Am 21.11.38, den 30. November 1938, findet im Bereich der Schul- und Friedhofstraße eine Luftschuttabübung in der Zeit von 20-21 Uhr statt.
Die Bevölkerung des Gebietes ist anzuweisen, den Anordnungen der Luftschuttwartung Folge zu leisten. Anwesenheitsnachweise werden bestraft.
Heddesheim, 24. November 1938.
Der Bürgermeister: C. W a i t.

Zwangsversteigerungen
Freitag, den 25. November 1938, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im besten Handlokal, Qu. 6, 2, gegen Barzahlung im Vollstreckungsbüro öffentlich versteigern:
1 Büchereirührmaschinen,
1 Büchereirührmaschinen,
S t e p h a n, Gerichtsvollzieher.

Der kleine Flügel
Das kleine Piano
für das moderne HEIM
Die neuesten Modelle vorrätig im Pianohaus
Heckel
Kunststr. 3, 3, 10
4088V

Hasen
Frisch geschossen
Hasen
Schlegel
1/2 kg 1.20
Rücken
1/2 kg 1.30
Reh
Keulen u. Rücken
1/2 kg 1.40
Vorderschlegel
1/2 kg 1.00
J. Knab
Qu 1, 14
Fernruf 202 69

Hingehen und anfehen: Alles für die Dame

NACHTHEMD aus molligem angeraumtem Charneuse mit langen Ärmeln, hochgeschlossenen mit Bubikragen und Brusttäschchen **6 90**

FRAUEN-UNTERZIEHEMD für kalte Tage, warm und hygienisch, feingestrickt, mit Trägern oder Achseln, Länge 100 **1 25**

DAMEN-NACHTHEMD aus geblümter Waschkunstseide, Ausschnitt und Ärmel zeigen hübsch. Rüschenabschluß **7 25**

DAMEN-STRICKSCHLUPFER, lange Form, mit großem Streifenwickel, Größe 42 . . **3 50**
Jede weitere Größe 0.25 mehr

DAMEN-HAUSSCHUHE mit Umschlag aus kariertem, kamelhaarartigem Winterstoff mit Filz- und Ledersohle, **1 95**
Größe 36-42

UMSCHLAGSCHUHE mit fester Hinterkappe u. Fleck aus flauschigem, kamelhaarartigem Stoff m. Lederlaufsohle u. Filzzwischensohle, Gr. 36-42 **2 25**

Auf Wunsch die bekannte Zahlungserleichterung.



Wir zeigen links ein sportliches Damenkleid aus Wolljersey. Das fesche Kleid ist in verschiedenen Modifarben vorrätig und kostet **36 75**

Das Backfischkleid rechts ist aus kunstseid. Krepp Romain mit Vorder- und Rückenpasse aus Tüll. In schwarz und in 4 modischen Farbtönen **27 75**

...es lohnt sich!

Defaka

Mannheim, P 5, 1-4 an den Planken
Anruf 233 54-56

Vermählungskarten

liefert schnell und gut

Hakenkreuzbanner-Druckerei

Maja Ehen

ZWISCHEN ZWEI



Maja die Frau zwischen 2 Ehen

Lil Dagover

Albr. Schoenhals



als Pianist Wieland Majas zweiter Gatte

Peter Petersen



als Dr. Delbanco der Totgeplagte

Eine große Leistung deutschen Filmschaffens!

Nach Motiven des gleichnamigen Romans in der „Berliner Illustrierten“ mit Marieluise Claudius, Maria Kopperhöfer, Hilde Körber - Regie: Fritz Kirchhoff

Es spielen die Berliner Philharmoniker

Anfangszeiten in beiden Theatern:
3.00 4.25 6.25 8.25

ALHAMBRA SCHAUBURG

Zarah Leander



Heimat

- wurde zum größten filmischen Ereignis der bisherigen Spielzeit, und es dürfte bestimmt schwer sein, ihn zu übertreffen. - (Licht-Bild-Söhne)

Heinrich George, Ruth Hellberg, Lina Carstens, Paul Hörbiger, Georg Alexander, Leo Slezak, Hans Nielsen, Fr. Schaffelstein

Spielleitung: Carl Froehlich

Täglich: 4.00 6.00 8.30

SCALA

Lindenhof - Meerfeldstraße 50

2 große Kinder- u. Familienvorstellungen

Samstagnachm. 2 Uhr
Sonntagnachm. 2 Uhr

Ein sensationelles Wildwestfilm



Die große Fahrt

Eine Reise in die Welt von Friedrich Gerstäcker u. Karl May (Der Überfall im Mississippital)

Indianerschlacht am Mississippi (ca. 1000 Sioux-Indianer)

Deutsche Auswanderer in Wildwest

Der Verlauf ihrer 3000 km langen Fahrt von den Ufern des Mississippi über Gebirge, durch Flüsse und Steppen, durch den Wilden Westen wird geschildert in dem an Sensationen reichen Monumental-Großfilm mit 20000 Mitwirkenden.

Da leuchten die Augen der Jugend!
Da werden die Alten wieder jung!

Preise: Kinder: 0,30 0,50 0,70
Erwachsene: 0,50 0,70 1,-
Vorverkauf an der Kasse

PALAST



HEUTE FREITAG nachmittags und abends

TANZ

auf 4 Tanzflächen

Filmpalast

Mannheim-Neckarau, Friedrichstraße
Ab heute Freitag:
Dorothy Lamour - Roy Milland
Arlin Tarrall - Lynne Overman

Die Dschungel-Prinzessin

Beginn Wo. 7, 8.30 No. 8, 7, 8.30 Uhr

Sonntag nachm. 2 Uhr: Kindervorstellung

BEETHOVEN-CHOR LUDWIGSHAFEN A. RH.

Montag, den 28. November 1938, 20 Uhr im Musensaal d. Rosengarten, Mannheim

REQUIEM von G. Verdi

Ausführender: Elise Meyer-Fischer, Zürich, Sopran; Irene Ziegler, Mannheim, Mezzosopran; August Friedrich Buschmann, Köln, Tenor; Theod. Schlott Wappertal, Bad; das Saarpfalzorchester; der große Beethovenchor. Leit.: Prof. Fr. Schmidt.

Preise der Plätze: RM. 2,-, 1.20, -.80, 0.50 (unnummeriert).

Vorverkaufsstellen Mannheim: Heckel, Kucalstr., Dr. Tillmann, Planken

(25 383 V)

Der große Operetten-Film der Ufa!

ERNA SACK
JOH. HEESTERS



Nanon

Ein Ufa-Film mit Dagny Servaes, Otto Gebühr, Oskar Sims, Karl Paryla, Kurt Meisel, Berthold Ebbecke. Ein romantisches Spiel nach Zelle und Gente. Musik: Alois Melichar - Gesangstexte: Frz. Baumann. Spielleitung: Herbert Maisch. Der Zauber der Svanerie, die Konflikte einer spannenden und unbesonnenen Handlung, die Fülle der Melodien und die alles überstrahlende Schönheit der Kostümbilder von Erna Sack lassen diesen Film als eine Ufa-Schöpfung von besonderer Bedeutung erheben.

Ufa-Wochenschau - Kulturfilm: Großstadttypen. Jugendliche über 14 Jahren zugelassen!

Beginn heute: 4.00 6.15 8.30 Uhr

UFA-PALAST

UFA-PALAST

Zwei Spät-Vorstellungen
3. und 4. Wiederholung

Samstag 23.00 Uhr
Sonntag

Eine einmalige Frau und Künstlerin schenkt diesem großen Ufa-Film dem Adel ihrer Persönlichkeit und die bezaubernde Eigenart ihres herab mit dem Liedvortrag.



ZARAH LEANDER in Habanera

mit Ferdinand Marian, Karl Martell, Julia Serda, Paul Bildt u. a.

Ein schwärmerisches, begeistertes Frauenherz glaubt ein Paradies entdeckt zu haben u. erlebt die Hölle.

UFA-PALAST

Film-Morgenveranstaltung
Sonntag, 27. Nov. vormittags 11.15

Ein Expeditionsfilm voll einzigartiger Wunder



Borneo-Orang

Ein Film aus den geheimnisvollen Dschungeln d. Südsee-Insel Borneo. Beobachtung seltener Tiere in den Dschungeln - Kanufahrten und Feste der Eingeborenen - Aufregende Jagden - Wunder der Tier- und Pflanzenwelt. - Der Höhepunkt: Der Fang des Urbewohners der Insel d. Orang-Utan. - Eine Entdeckungsfahrt voll Spannung und Sensation.

Jugendliche zugelassen

Tanz K. u. L. Helm Tanz

Kurse beg. 1. und 6. Dez. B 6, 15 Ruf 26917 M 2, 15b 1. und 6. Dez.
B. & O. Lamade
A 2, 3
Tanzkurse 5. Dezember
Sonderk. f. Ang. d. Wehrmacht, Einzelstunden jed. Step-Unterricht - Sprechzeit 11-12 u. 14-22 Uhr

Café-Wien

Das Haus der guten Kapellen

Leitung: J. O. Franke

HEUTE FREITAG

WUNSCHABEND

DER KAPELLE GUSTAF KONIG

Der singende Gelger mit seinen Söllisten

Täglich geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachts

Hauptverleger: Dr. Wilh. Rottmann
Verlag: Hakenkreuzbanner-Verlag und Druckerei GmbH.
Zur Zeit gelten folgende Preislisten: Gesamtausgabe Nr. 3 Ausgabe Mannheim Nr. 11, Ausgabe Weidenheim Nr. 9, Ausgabe Schwetzingen Nr. 9. - Die Ausgaben der Ausgaben A, B und C sind erdheimen gleichzeitig in der Ausgabe B.
Ausgabe A und B Mannheim über 43.250
Ausgabe A und B Weidenheim über 500
Ausgabe B Weidenheim über 500
Ausgabe B Schwetzingen über 6.450
Ausgabe A und B Schwetzingen über 7.000
Ausgabe A und B Weidenheim über 500
Ausgabe B Weidenheim über 500
Ausgabe A und B Weidenheim über 8.750
Gesamt-DM. Monat Oktober 1938 über 54.000

DAS
Verlag u. Buchhändler
Zugabe
Abend-Aus
Zah
Deut
Ley
Im festlichen
haus und in
der der Reichs
Korps, der ita
Generaldirekt
lavora, Comm
gender Vertre
Kunst und Kult
Wirtschaft, und
Bresse hielt am
gemeinsam mit
ihren fünften
Zum ersten
Verbandsbunde
treter der in da
Chimark und de
Kultur-schaffen
Präsident der
minister Dr. G
lienenorganisati
treuer der beide
nitionen erla

Das britische
nigin Maud vo